

Dresden 1881.

Vertrieb täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Markstraße 12. ... Auflage 37000 Exempl.

Wannosen für uns nehmen an: Die Herren: ...

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Preis des Jahrgangs ... Die einjährige ...

Tapissere-Weihnachts-Ausverkauf zu bekannt billigsten Preisen. Hartmann & Saam, Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Hauptstr. Gersdorf & Pfeiffer Hauptstr. Dresden-Neustadt. Etablissement für Manufacturwaren. Regenmäntel, Stück von 10 M. bis 40 M.

Robert Böhme jun., nur Gewandhaus-Strasse, Café Français. Ausserordentlich reich assortirtes Lammalager, vom billigsten bis zum besten.

Nr. 278.

Mittwoch den 29. Septbr. Barometer nach Cöler 55,00, Barometer 15 (1000, 611.) ...

Aussichten für den 30. September: Nachkommende Bevölkerung, trocken, etwas wärmer.

Freitag, 30. Septbr.

Beantwortung der Redaction für Politisches Dr. Emil Herrey in Dresden. Wieder zu Gnaden angenommen! Die Wähllinge, die Herr v. Bennigsen auf der Versammlung der National-Liberalen in Hannover dem Reichstagsler Fürsten Bismarck gemacht, sind also nicht umsonst gewesen.

Publikum und die Reichskassen stehen sich unter dem Monopol gleichmäßig ungnädig. Ein weitaus erfreulicheres Bild bietet die Lage der Eisenindustrie. An ihr zeigen sich recht deutlich die von der Fortschrittspartei hartnäckig bestrittenen Vortheile der Schutzölle.

Auf die unfünftige Gestaltung des Sachsenkönigs mit Berücksichtigung des eventuell dort aufzustellenden Königs Johann-Denkmales kommen wir demnächst zu sprechen. Seitdem die früher einjährige Pferdebahnstrecke Dresden-Blasewitz zu nur einem Theil eines neuen Netzes geworden ist, macht sich das Verwaltungsbureau in Blasewitz überflüssig.

Die deutschen Groß-Industriellen, deren Centralverband jetzt in Dresden getagt, nahen den gleichen verständigen und wohlwollenden Standpunkt ein. Das Referat über die Unfall- und Altersversicherungfrage war Herrn Generalsekretär Buech (Düsseldorf) anvertraut. Derselbe betonte, dass über die Pläne des Reichstagslers noch nicht entschieden sei.

Keineste Telegramm der „Dresdener Nachr.“ vom 29. Septbr. Berlin. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin wird in der zweiten Hälfte des Octobers erwartet. In die Deputation der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Bahn ist seitens des preussischen Finanz- wie des Arbeitsministers der Bescheid ergangen, dass die Regierung nach den abgegebenen Erklärungen nicht in der Lage sei, über den Beschluss der Generalversammlung (der Regierung die Bahn gegen eine prozentige Rente statt der gebotenen 4% pro. anzubieten) in Verhandlungen einzutreten.

Der diebstahlige Todestag erwachte diebstahl in der Pöbtauer Kinderbewahranstalt ist mit seltener Frechheit ausgeführt worden. Die beiden herumlagernden Strohe besaßen von Außen — es war Nachmittags in der 3. Stunde — dass die Diakonin der Wohnkammer auf kurze Zeit verließ und drangen sofort in dieselbe ein.

Die Ansicht erhob der Congres der Großindustriellen, eine der einflussreichsten, über die bedeutendsten materiellen Nachmittels gebietenden Vereinigungen, die es überhaupt in Deutschland giebt, einseitig zum Beschlusse. Damit ist das Trugbild der Altersversicherung, welches als Vogelfeld fürs Tabakmonopol dienen sollte, endgiltig begraben.

Polats und Sächsisches. Gestern begab sich Sr. Maj. der König mit mehreren Cavalieren zur Richtung auf Langenbrücken. In der Zeit, die Sr. Maj. der König als Gast des Kaisers von Oesterreich in den steirischen Alpen auf der Gemsgang verbrachte, geht Ihre Maj. die Königin nach dem von ihr befauntlich sehr geliebten Schlosse Morawes in Mähren.

Die bei dem Anstrome in Reichen als Gretchen und Wänerinnen beteiligten jungen Weiber Damen werden Ende nächster Woche sich in einer kleinen Festlichkeit im Burgkeller nachmals in ihren so reichlich stehenden Anzügen vereinigen. Die Dresdener Künstler sollen in erster Linie dazu eingeladen werden.

andere Ausgewiesene, der Inlograph Burkhart von hier und der Materialwaarenhändler Becker aus Stötteritz, die überhaupt von Rücknahme der Ausweisung nachgedacht hatten, haben ihre Hoffnung zwar nicht ganz erfüllt gesehen, aber einen Aufenthalt auf 7 Wochen gestattet bekommen. Dagegen hehelt die Zeitschrift „Neue Welt“ sammt ihrer Druckerei von hier nach Stuttgart über, da der Besitzer der Druckerei, Goldhauer, zu den Ausgewiesenen gehört und so der Geschäftsbetrieb mit zu vielen Weillühnheiten verbunden ist. Aus einem anderen Grunde, aus Mangel an Unterstützung von Seiten des Publikums, hat die „Allgemeine literarische Correspondenz“, von Peßl und Riffert herausgegeben, der Welt ganz abgesetzt. Von der Nummer der „Landtagsmittheilungen“, welche die Abrede-Debatte enthielt, ist hier eine besondere Auflage veranstaltet und zum Verkauf gebracht worden. Die Veranlasser lassen sich wohl errathen. Sehr wird mit Bezug auf die Reichstagswahlen ein anderes Flugblatt massenhaft verbreitet: „Kann der Tabak mehr bluten?“ das aber von Berlin ausgeht. — Gestern ist im Saale der 1. Bürger-schule, welcher den Nord-Amerikanern zu ihrem Gottesdienst eingeräumt ist, auf Veranstaltung des nordamerikanischen Consul Vaid Volker ein Trauer-Recital um den Präsidenten Garfield gehalten worden. Als Vertreter der Stadt wohnte demselben der Eber-bürgermeister Georgi, als solcher der Universität der Errector Prof. Lange bei, und es wurde auch hier eine Beileids-Rede an die Familie Garfield, sowie an die Regierung und das Volk der Ver-einigten Staaten gehalten. Der Club der „Kosmopoliten“ hatte das schon vorher gethan. — Das Project mit dem Bau eines neuen großen Concertsaales war ganz ins Stocken geraten, da die Zeichnungen zu dem Bauwerke nicht die gewünschte Höhe erreicht hatten. Nimmere kann aber der erwähnte Bau als gesichert betrachtet werden, denn der Stadtrath, dem diese Sache sehr am Herzen liegt, hat den noch fehlenden Fonds aus den Mitteln des Graffischen Vermächtnisses bewilligt, und Niemand hat ihm bei der Verwendung dieser Erbschaft dazwischen zu reden: er ist nach der Auffassung des Testaments nicht bloß nicht an die Zustimmung der Stadtverordneten gebunden, sondern auch nicht einmal auf die bloße Verwendung der Jüden beschränkt. Zur Ueberlassung eines anderen Bauplatzes als im alten botanischen Garten hat sich der Rath jedoch nicht entschließen können. — Nur die durch Vergiftung herbeigeführte Erbschaft Elm in der Schweiz hat sich hier ein Hilfs-Comité gebildet, an dessen Spitze der Schweizer Consul Dr. Girard steht. — Die größte Schonwirdigkeit für die Wette hat jedenfalls der Besitzer des Restaurants Stroh in der Parkstraße angesetzt: dort werden die Speisen nur von dampfender Metallkannen verabreicht, nach der neuesten Methode.

— Auf Bahnhof Waldhirschen entfaltete am Dienstag Abend bei der Einfahrt des 9 Uhr Abends von Chemnitz nach Annaberg verkehrenden Personenzuges die Maschine, wodurch die Passagiere zu einem längeren Aufenthalt und zum Umsteigen genöthigt wurden. Am Montag Morgen konnte die notwendig gewesene Geleis-sperrung wieder aufgehoben werden.

— Der in der Mittwochs-Nummer erwähnte 5jährige Anabe Tube in Körschdorf, bei welchem dieser Tage als Folge eines im August empfangenen Hundebisses die Wuthkrankheit ausbrach, ist am 28. dieses Monats seinen unglücklichen Leiden erlegen.

— Eine große Strafreife auf Schönfelder Aue bei Leipzig ist dieser Tage von einem Schußknaben in Brand gesetzt worden und niedergebrannt.

— Ein am Gerichtsamen in Meudnis wohnender Höherer Schulamter verurtheilt am Mittwoch sich mittelst eines Leichens zu erdrosseln. Der Schuss ging in die Stirne, tödtete aber nicht und der Unglückliche ward ins Krankenhaus gebracht.

— Selbstmorde. Der in letzter Zeit häufiger vorkommende Selbstmörder Richter in Mollathaus bei Rochitz hat sich am 27. d. M. erhängt. Der Regelmacher, der sich, wie gestern erwähnt, erhängt hat, ist nicht in der Mollathaus, sondern in der Regelmacher der Dresdener Bauerschaft Regelmacher gewesen und hies Baum.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Schul-maderngelehrten Ernst Julius Bauer aus Archwitz wegen Mordes. Der Angeklagte ist aus dem hiesigen Landgericht Director Zimmerer als Präsidenten, sowie den Landgerichtscollegen Schütz und Tetzl als Beisitzer zusammengesetzt, während die Staatsanwaltschaft von Herrn Justizrath Meißner geleitet, die Verteidigung von Herrn Rechtsanwalt Hänel vertreten ist. Als ärztliche Sachverständige sind die Herren Medicinalrath Dr. Lehmann und Badstein erschienen, während die Zahl der verurtheilten Zeugen 13 beträgt. Wie in allen Fällen, bei denen die Anklage ein sogenanntes Kapitalverbrechen betrifft, ist die Debatte vollständig beendet und wohnt auch ein Vertreter der auswärtigen Presse der interessanten Verhandlung bei. Zunächst verurtheilt und abgelehnt von der schwachen Zahl der Anklage betrifft Bauer, der bereits einmal vom Amtsgericht Schmolln wegen Bedrohung verurtheilt worden ist, in der Gerichtsdebatte. Die hiesigen Geschichtswissenschaftler des am 6. Januar 1851 in Archwitz geborenen, vollständig barocken Angeklagten verrathen eine ungemöhnliche innere Erregung, die sich namentlich durch lautes Schreien äußert, als ein Junge be-fähigt, wie durch die vor dem verurtheilten Viehhaber Bauer mit seiner von ihm in das Jenseits beförderten Geschichten meinte. Er kniffte im Februar d. J. mit der ledigen Tochter Martha Biedich, nachdem er bis dahin seine Zuneigung einem in Mollathaus anhaltenden Mädchen gezeichnet hatte, ein Verheirathungsgelübde ab, die er sich zu heirathen und seine Künftige für die B. bewies er u. A. durch die Beschaffung einer kleinen Wohnung in der zweiten Etage des hinter-gelassenen große Schicksale 18, in welcher sich noch zwei Mädchen Namens Clara Dömel und Leopold einmischten. Namentlich die erstere, ein dem Trunke ergebene und ebenso wie ihre Quartier-Collegen mit der Stillheit auf gespanntem Auser ruhendes Mädchen, scheint der böse Geist gewesen zu sein, welcher das Verheirathungsgelübde immer mehr trübte und zuletzt sich die Ver-heirathung umwandelte dem Verheiratheten gestalteten, desto intensiver wurde der verurtheilte Viehhaber von der Leidenschaft der Eitelkeit beherzigt. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 13. Juli d. J. Vormittags in der 9. Stunde seine Geliebte mittelst Schusses aus einem Revolver vorläufig getödtet und die That auch mit Ueberlegung ausgeführt, sich also des Mordes schuldig gemacht zu haben. Bauer räumt durch ein kühnes „Ja“ auch ein, der Ueberlebener am Tode der Biedich zu sein, fügt aber hinzu, er wisse nicht genau, ob er mit Ueberlegung zu Werke gegangen sei. Bei seiner Vernehmung entrollt der Angeklagte bis in die kleinsten Details ein Bild seiner Vorgänge, welche die Vorläufer der entsetzlichen Scene waren, die bekanntlich nicht nur seiner Geliebten, sondern auch der schon erwähnten Leopold das Leben kostete. Die bis zur Evidenz durchgeführte Leidenschaft der Eitelkeit durchdringt wie ein rother Faden die Darstellung des Angeklagten und sein Reden wird namentlich dann bewegt, wenn er des Themas der Leidenschaft seiner Geliebten berührt, das in mehreren Variationen den Hintergrund zu dem blutigen Drama bildet. Schon Wochen lang vor dem 13. Juli ließ die Biedich den erkrankten Viehhaber durch Wort und That merken, daß ihr an der Fortsetzung des Verheirathungsgelübdes nicht gelegen sei, und die Anerkennung der B.: „Wir können jetzt doch nicht heirathen, mit der Biedich ist es aus, wir wollen aber dennoch gute Freunde bleiben“ mußte selbstverständlich dem Angeklagten als gleichbedeutend mit dem Bruche des Verheirathungsgelübdes erscheinen. Sein Gedankengang wanderte sich zunächst in einem Geistes- mit seiner Logik, wobei Bauer offen erklärte, er werde sich und seine Geliebte er-schießen, und am 12. Juli, dem Tage vor Ausführung der That, verurtheilte sich B., nachdem er den Plan, auszuwandern, aufgegeben hatte, durch den Verlust seines Kontos den Betrag von 18 Mark. Sein nächster Weg führte ihn hierauf in das Geistes des Jungen Krawatz auf der Brückstraße, bei welchem er sich zunächst er-schiedigte, ob es erlaubt sei, einen Revolver auf der Meise ohne be-sondere Genehmigung bei sich zu führen und woran er die Mit-theilung machte, eine Meise nach Thüringen zu unternehmen. Näch-stens kamte sich hier der Angeklagte einem sechsjährigen Revolver nebst einem Dutzend Patronen für 7 M. und erkrankte später noch-mals bei Krawatz, um sich über des Vaters der Waise beehren zu lassen. Abends begab er sich dann nach der Wohnung der Biedich und übernachtete dieselbe bis Morgens gegen 5 Uhr, um sich dann durch den Genuss geistiger Getränke Muth und Courage zur Ausführung seines Vorhabens zu verschaffen. Den ge-ladenen Revolver hielt er bei sich fährend, begab sich der Angeklagte auch in mehrere Gastwirthshäuser, trank einige Glas Rum und ein Glas Lagerbier und legte dann in die Wohnung der Biedich zurück, um nach längerem Aufenthalt die Frage an die B. zu richten, ob sie geneigt sei, das Verheirathungsgelübde fortzusetzen zu lassen. Die trotzige und ablehnende Antwort des Mädchens veranlaßte nun Bauer, die

Mordthat zum Vorbehalt zu bringen und mit dem Worten: „Nun denn, sei Zeuge, wie ich um Leben komme“ auf sich selbst zu richten. Mit der gleichzeitigen Miene von der Welt lenkte die Biedich unter dem Ausdruck: „Hier wird so was nicht gemacht“ den Revolver bei Seite und von B. zurückgedrängt, richtete dieser nun-mehr im Zustande der höchsten Erregung die Waffe auf das drei Schritte vor ihm stehende Mädchen. Sechs Schüsse trafen und mit dem Ausruf: „Ach, ich bin getroffen“ mannte die Biedich noch einige Schritte weiter, worauf sie zusammen-brach und wenige Minuten später ihr Leben ausathmete. Die Leopold blühte in demselben Moment, als die Schüsse fielen, nach dem Vorlaufe hinaus, flog in der Angst auf ein nach dem Hofe flühendes Fenster und fand dabei durch den Sturz auf das Fenster des Hofes fast gleichzeitig mit der Biedich ihren Tod. Die Section ergab, daß die Biedich von drei Schüssen in den Körper getroffen war und eine Schußwunde in die Brust die tödtliche Wirkung herbeigeführt hatte. Der Thäter begab sich sofort nach der That an Poststelle und machte dort durch das Vor-bringen, er habe eben auf seine Geliebte geschossen, von der Katastrophe Anzeige. In seinem Versteck befand sich ein flüchtiges Kleider, das Bauer in der Absicht, sich damit zu verkleiden, vorher gekauft hatte, auch kamen noch drei Patronen vom Vorhause, wäh-rend die noch fehlenden drei Stills nach der Angabe des B. ver-loren gegangen sein sollen. Zwei ebenfalls bei Bauer vorgefun-dene Zettel, von denen der eine an die Biedich, der andere an den Stadtrath gerichtet war, gaben näheren Inhalt von der wechsel-vollen Seelenstimmung, in welcher sich B. bis kurz vor Ausführung der That befunden haben mag. Der eine lautete: „Meine liebe gute Selma!“ „Ach, wohl, ich wohl, ich immer, mein Leben nimmt der Herr, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Der Inhalt des zweiten Zettels hatte den Wortlaut: „Gedächtniß der Stadt!“ Mein Wunsch auf Erden war, daß ich und meine Selma in ein Grab komme, meine Klänge sind von zwei anderen Mädchen zerstört worden — ich konnte mir nicht anders helfen.“ Die Staatsanwaltschaft entrollte in ihrem Schlussvortrag die Er-gebnisse der Vernehmung nachmals in überprüflicher Weise und gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte die That nicht bloß vorläufig, sondern auch mit Ueberlegung ausgeführt habe und beantragte demgemäß die Verurteilung der ersten, auf Mord gerichteten Schuldfrage. Die Verteidigung führte dagegen mit gebolter Wärme die Gründe ins Feld, aus denen resultire, daß bei dem von der Eitelkeit vollständig beherrsch-ten Angeklagten die Ueberlegung als nahezu ausgeschlossen erachtet werden könne und stellte daher den Antrag, die auf Mord gerichtete Frage zu verneinen. Die Geschworenen traten der Ansicht des Herrn Verteidigers bei und sprach lautete das Verdict derleißen hin auf Todschlag. Der Staatsanwalt beantragte namentlich die Rücksicht darauf, daß sich im vorliegenden Falle das Verbrechen des Todschlags demjenigen des Mordes außerordentlich näherte. Zu-erkennend einer entsprechend hohen Justizstrafe und lautete das Erkenntnis gemäß § 212 und 32 des R. St. G. B. auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Landgericht, den 20. Sept. (Sitzung Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Meteorologische Beobachtungen

der hiesigen Beobachtungsstation in Dresden am 20. September um 8 Uhr Morgens.

Zeit	Temperatur	Wind	Wolken	Barometer	Luftfeuchtigkeit
8 Uhr	10,5	SW	1/2	758,5	85
9 Uhr	11,0	SW	1/2	758,5	85
10 Uhr	11,5	SW	1/2	758,5	85
11 Uhr	12,0	SW	1/2	758,5	85
12 Uhr	12,5	SW	1/2	758,5	85
13 Uhr	13,0	SW	1/2	758,5	85
14 Uhr	13,5	SW	1/2	758,5	85
15 Uhr	14,0	SW	1/2	758,5	85
16 Uhr	14,5	SW	1/2	758,5	85
17 Uhr	15,0	SW	1/2	758,5	85
18 Uhr	15,5	SW	1/2	758,5	85
19 Uhr	16,0	SW	1/2	758,5	85
20 Uhr	16,5	SW	1/2	758,5	85
21 Uhr	17,0	SW	1/2	758,5	85
22 Uhr	17,5	SW	1/2	758,5	85
23 Uhr	18,0	SW	1/2	758,5	85
24 Uhr	18,5	SW	1/2	758,5	85
25 Uhr	19,0	SW	1/2	758,5	85
26 Uhr	19,5	SW	1/2	758,5	85
27 Uhr	20,0	SW	1/2	758,5	85
28 Uhr	20,5	SW	1/2	758,5	85
29 Uhr	21,0	SW	1/2	758,5	85
30 Uhr	21,5	SW	1/2	758,5	85

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 20. Septbr.:
 Budweis — 10, Pilsen + 10, Pardubitz + 21, Melnik + 32,
 Leitmeritz + 21, Dresden — 50.

Zagegeschichte.

Teutisches Reich. Es finden sich in früheren Heden Bie-
 mard's Leberungen, welche den Antiken heute Anhaltspunkte
 liefern, den Mäntel als Göttergenossen zu erkennen. „Als
 bin kein Feind der Juden“, erklärte Bismard am 11. Juni 1847
 als Abgeordneter im Landtag, „ich liebe sie sogar unter Umständen.“
 Ich gönne ihnen auch alle Rechte, nur nicht das, in einem christ-
 lichen Staate ein obrigkeitliches Amt zu bekleiden. . . . Die Juden
 verlangen, Vandalen, General, Minister, ja unter Umständen auch
 Aulustminister zu werden. Ich gestehe ein, daß ich voller Vor-
 urtheile rede, ich habe diese mit der Muttermilch eingelesen, und
 es will mir nicht gelingen, sie wegzudisputiren, denn wenn ich mir
 als Mitglied der geistlichen Kammer des Königs einen
 Juden denke, dem ich gehorchen soll, so muß ich bedenken, daß ich
 mich tief niedergedrückt und gebeugt fühlen würde, und daß mich
 die Aulustigkeit und das ansehnliche Urgefühl verlassen würde, mit
 welchem ich jetzt meine Pflichten gegen den Staat zu erfüllen be-
 müht bin. Ich theile diese Empfindungen mit der Masse der nie-
 deren Ständen des Volkes und ich würde mich dieser Gesellschaft
 nicht. . . . Der nächste Vordredner (Greiser von Binde) sprach
 die Ueberzeugung aus, daß die Juden, seien sie auch jetzt noch
 weissen, sich ändern könnten und würden, und führte zum Beweise
 dessen an, was er früher gemeint hat. Darauf muß ich erwidern,
 daß wir es nicht mit den Maltshären der Vorzeit, noch mit den
 Juden der Zukunft zu thun haben, sondern mit den Juden der
 Gegenwart, wie sie jetzt sind.

Kaiser Wilhelm fuhr in Stuttgart am 28. September
 Vormittags um 11 Uhr mit dem Könige in einem mit 6 Traktoren
 bespannten Dampfwagen nach dem Kaiserthum. Die vornehmsten
 Mitglieder der Reichsversammlung waren hierher gekommen und
 begrüßten den Kaiser mit den höchsten Ehrenbezeugungen. Die
 Reichsversammlung des Reichstages und das Weltrennen interessirten und
 beschäftigten die Kaiserthum. Am 12. Uhr fuhren beide Majestä-
 täten unter dem begeisterten Hochrufen des Volkes zum Teufel
 des Königs Wilhelm und sodann nach dem Teufelsberg, wo
 das Teufelsgewölbe eingeweiht wurde. Um 3 1/2 Uhr fuhr Se. Maj.
 der Kaiser nach der Station Herbach und betrug dieselbe mit
 seinem Gefolge den Ort, welcher ihn nach Baden-Baden zurück-
 brachte. Die Zeitungen bringen Artikel über den überaus herzlichen
 und begeisterten Empfang des Kaisers, welchem alle Herzen in
 Schwaben entgegenklangen.

Die hiesige Abgeordnetenkammer wählte den Baron v. v.
 mit 51 gegen 2 Stimmen zum ersten Präsidenten, Dr. Auer
 (Lerkal) mit 85 gegen 70 Stimmen zum Vicepräsidenten; Freiherr
 v. Stauffenberg (liberal) erhielt 68 Stimmen.
 Auch in Bismard's Rede (Preußen) sind jetzt antisemitische
 Redensarten im Gange. Bismard am 11. u. 12. Sept. hat die Polizei-
 verordnung sich veranlaßt, die friedliebenden Bürger öffentlich auf-
 zufordern, sie bei der Unterdrückung der Aufregungen zu Gewalt-
 thätigkeiten gegen die Juden und namentlich der Bekämpfung der
 Mord's stiftenden Ausrichtungen nach Kräften zu unter-
 stützen und die Schließung der Lokale um 10 Uhr Abends, sowie
 das Fortbleiben der Gesellen, Lehrlinge u. von der Straße von
 9 Uhr Abends ab, anzuordnen. Nachdem bald darauf, wegen Aus-
 scheidungen gegen die Juden, ein Schulnachgehilfe verhaftet
 werden mußte, in vergangener Woche das Haus eines jüdischen
 Fleischermeisters in gemeiner Weise beschlagnahmt und mit blauer
 Kreide daran geschrieben worden: „Sepp hepp, Juden heraus nach
 Palästina, Reichsdecker u. s. w.“ Außerdem war diesem Fleischer
 noch ein mit Schmutz gefülltes Kinder-Gingeweide vor die Thüre
 gehängt. Man ist der Thäter auf der Spur und einer derselben
 ist schließlich eingeworfen. In der Nacht vom 21. zum 22. sind
 nun in der Stadt Klatsche ausgeführt worden, in denen die Bür-
 gerlichkeit aufgeführt wird, die Juden zu verfolgen, sie zu jagen
 und von den Kaufleuten und Handwerkern nichts zu kaufen, da sie
 sich ja nur von dem Schweize der Christen nähren; dann werden
 sie von selbst nach Palästina gehen.“ Feindliche Klatsche sind an

verschiedene jüdische Kaufleute adressirt worden. Diese werden zur
 Auswanderung nach Palästina aufgefordert, widrigenfalls es ihnen
 nicht gut ergehen werde, auch wird der Bürgermeister dazwischen
 gefordert, ihnen voranzureiten.
 Am Sonnabend Abend zwischen 6 und 7 Uhr sah der Kam-
 mergerichts-Referendar N. in Berlin aus dem Fenster seiner in
 der Kurfürstentrasse belegenen Wohnung, gemüthlich eine Hasanna
 rauchend, als eben einer seiner Freunde vorübergehen wollte.
 „Germann!“ rief ihn der Referendar an, „Du kommst mir gerade
 wie gerufen; ich sehe mich eben nach einem Dienstmann um, der
 Dir einen Brief von mir überbringen soll; nun kommst Du ihn
 selbst in Empfang nehmen.“ Der Freund fragte lachend: „Hat es
 denn solche Eile damit?“ und erhielt die sehr ernste Antwort: „Es
 handelt sich um Leben und Tod!“ Mit den Worten: „Ach, soll
 wohl bei Dir das Gesein lernen?“ ging der Freund ins Haus.
 Als er die Treppe erst halb erklimmen hatte, hörte er einen Schuss,
 und bei seinem Eintritt in die Wohnung des Referendars stürzte
 Pulverdampf zum offenen Fenster hinaus. Nachdem sich der letztere
 versorgen hatte, sah der Freund den Referendar in der Souffle-
 te mit hinten übergebeugtem Haupte sitzen, die Augen blühten stark
 ein dieser Blutstrom mit Gesein vermischte, in der schief herab-
 hängenden Hand hielt der Todte kramphast noch ein rauchendes
 Pistol; ein Schuss hatte dem Leben des Unglücklichen augenblicklich
 ein Ende gemacht. Der Vater des Selbstmörders, ein reicher Guts-
 besitzer, in der Nähe Berlins wohnhaft, wurde sofort telegraphisch
 benachrichtigt und war auch schon um 9 Uhr in der Kurfürsten-
 straße. Der Schmerz des alten Herrn war erschütternd. Der Ge-
 schickene war der letzte von drei Söhnen und die einzige Hoffnung
 des alten Vaters. Der Referendar, erst 25 Jahre alt, stand vor
 dem Altesor-Examen und wird als ein solider fleißiger Mann ge-
 rühmt. Man vermuthet als Grund der Selbstentleerung ein fog.
 amerikanisches Duell.
 Die Baukunst in Berlin ist im Ganzen trotz vorgezierter
 Nachbarschaft noch ungeschmückt, auch werden schon neue Bauobjekte
 für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Hauptächlich sind es
 alte Häuser, in welchen den Mietern pro April gekündigt wird,
 um dann den Abruch, resp. Neu- und Umbauten vornehmen zu
 können. Das Geld ist noch immer knapp für Duplothen, aber an
 ein weiteres Heruntergehen des Zinsfußes ist

bei solchem Sachverhalt die Schuld der Verletzung des Amtsgeheimnisses...

Der 'Epitaph' publiziert heute abermals eine Depesche, welche an den Kaiser...

Frankreich. Vor einigen Tagen unternahm der seiner Tollmännlichkeit wegen bekannte...

Alle Nachrichten aus Tunesien stimmen überein, daß der Aufstand noch immer im Wachen ist...

Holland. Die feierliche Audienz, in welcher der chinesische Gesandte...

Italien. Auf dem Meeting katholischer Bischöfe Irlands in Dublin wurden mehrere Resolutionen gefaßt...

England. Auf dem Meeting katholischer Bischöfe Irlands in Dublin wurden mehrere Resolutionen gefaßt...

Frankreich. Die Situation in Transvaal löst den Engländern große Besorgnis ein...

Geistliches.

Königl. Hoftheater der Neustadt. C. G. S. W. S. hat am 28. der Genossenschaft...

Die Darstellung war theils noch immer sehr vorzüglich — einft hat des Stück einen...

Morgen geht 'Arrange's 'Haus Lona' im Neuhäuser Hoftheater, das jetzt wöchentlich...

Sonntag ist 'Tannhäuser' im K. Hoftheater in Aussicht genommen...

Die 'Kanon' ist eine der besten Schwestern, die Herr Direktor Karl...

Die Einführung einer Frau unter Umständen, die der Phantasie eines...

saß dem Andern, wie prächtig diese Mann amüßte. Soweit leidet das in...

In Köln a. Rh. ist G. D. Der Wiber-spendigen Forderung...

In der Wiener Hofoper kam in einer Vorstellung in Gunsten des Pensionsinstitutes...

Wenn die Kasseneinrichtungen der Dresdner Hofbühne noch nicht vollinhaltlich...

Bermittltes.

Die Tonbeschaffenheit der menschlichen Stimme. Innerhalb der Gehörstrecke der menschlichen Kehlkopf...

Zellmann Edelmann hat jüngst ein armes Mädchen, die 21 Jahre alte...

Eine atheistische Kindtaufe. Henri Rodet vollzog am vorigen Sonntag...

Die Einführung einer Frau unter Umständen, die der Phantasie eines...

dorf, einem kleinen Dorfe unweit Kollin, verlobt, nachdem sie, wie alle Welt...

Der Verein Hamburger Volksschullehrer hat sich in jüngerer Zeit mit der Schulparaffenanfrage eingehender beschäftigt...

Eine alte Wahlrede ist die der Wiederholung werth. Nennt da ein starrer...

Der skeptische Kleider. Herr Wittlauber, ich komme, Sie um die Hand...

Table with multiple columns listing names and numbers, possibly a lottery or financial record.

Verbindungsbahn. Vom Bism. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof...

Abfahrt der Eisenbahn nach Weimar, Bamberg, Jena, Zeitz, Halle, Regensburg...

Finanzielles und Volkswirtschaft. 28. September. Der Aufschwung der Maschinenfabrik...

Paris (Produkten). 29. September. (Zählung) Berlin Sept. 22. 75. 388. Geboren...

andere Ausgewiesene, der Kolograph Burthardt von hier und der Materialwaarenhändler Beder aus Stötteritz, die überhaupt um Rücknahme der Ausweisung nachgesucht hatten, haben ihre Desonung zwar nicht ganz erfüllt gesehen, aber einen Aufenthalt auf 7 Wochen gestattet bekommen. Dagegen siedelt die Zeitschrift „Neue Welt“ sammt ihrer Druckerei von hier nach Stuttgart über, da der Besitzer der Druckerei, Goldmann, zu den Ausgewiesenen gehört und so der Geschäftsbetrieb mit vielen Weitläufigkeiten verbunden ist. Aus einem anderen Grunde, aus Mangel an Unterstützung von Seiten des Publikums, hat die „Allgemeine literarische Correspondenz“, von Weiß und Rißert herausgegeben, der Welt ganz Ballet gesagt. Von der Nummer der „Landtagsmittlungen“, welche die Adress-Debatte enthielt, ist hier eine besondere Auflage veranstaltet und zum Verkauf gebracht worden. Die Veranstalter lassen sich wohl erlauben, Recht wird mit Bezug auf die Reichstagswahlen ein anderes Flugblatt massenhaft verbreitet: „Kann der Tabak mehr bluten?“ das aber von Berlin ausgeht. — Gekoren ist im Saale der 1. Bürgerschule, welcher den Nord-Amerikanern zu ihrem Gottesdienst eingeladen ist, auf Veranstaltung des nordamerikanischen Consuls David Vollier ein *Triumph Meeting* um den Präsidenten Garfield gehalten worden. Als Vertreter der Stadt wohnten demselben der Oberbürgermeister Geogal, als solcher der Universität der Errector Prof. Lange bei, und es wurde auch hier eine Weisheitsklärung an die Familie Garfield, sowie an die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten beschlossen. Der Club der „Kosmopoliten“ hatte das schon vorher getan. — Das Projekt mit dem Bau eines neuen großen *Concertsaales* war ganz ins Stocken geraten, da die Zeichnungen zu dem Baufonds nicht die gewünschte Höhe erreicht hatten. Nunmehr kann aber der erwähnte Bau als gesichert betrachtet werden, denn der Stadtrath, dem diese Sache sehr am Herzen liegt, hat den noch schlendenden Fonds aus den Mitteln des Graflichen Vermächtnisses bewilligt, und Niemand hat ihm bei der Verwendung dieser Erbschaft daran zu rühren: er ist nach der Fassung des Testaments nicht bloß nicht an die Zustimmung der Stadtverordneten gebunden, sondern auch nicht einmal auf die bloße Verwendung der Jinsen beschränkt. Zur Ueberlassung eines anderen Bauplans als im alten botanischen Garten hat sich der Rath jedoch nicht entschließen können. — Für die durch Bergkürs heimgekehrte *Erbschaft* Elm in der Schweiz hat sich hier ein Hilfs-Comitee gebildet, an dessen Spitze der Schweizer Consul Dr. Hiesel steht. — Die größte Selbsterlöbnis für die Messe hat jedenfalls der Besitzer des Neuhofes Stephan in der Parkstraße angeordnet: dort werden die „Speisen mit von Hamburger Maßfällern verabreicht“, nach der neuesten *Verordnung* „überreicht“.

Auf Nachhof Waldkirch entlegte am Dienstag Abend bei der Einfahrt des 9 Uhr Abends von Chemnitz nach Annaberg verkehrenden Personenzuges die Maschine, wodurch die Passagiere zu einem längeren Aufenthalt und zum Umsteigen genöthigt wurden. Am Montag Morgen konnte die nothwendig gewesene Weisung wieder aufgehoben werden.

Der in der Mittwochs-Nummer erwähnte jährliche Anale-Tube in Köditzdorf, bei welchem dieser Tage als Folge eines im August empfangenen Hundebisses die Wuthkrankheit ausbrach, ist am 28. dieses Monats seinen unglücklichen Leiden erlegen.

Eine große Strohflechte auf Schönfelder Aue bei Leipzig ist dieser Tage von einem Schülern in Brand gesteckt worden und niedergebrannt.

Ein am Gerichtswege in Rudolfs wohnender höherer Polizeibeamter verlor am Mittwoch sich mittelst eines Zeichens zu erlösen. Der Schuss ging in die Stirne, tödtete aber nicht und der Unglückliche ward ins Krankenhaus gebracht.

Selbstmorde. Der in letzter Zeit schwermüthig gewordene Gutsbesitzer Richter in Köllnshain bei Meißel hat sich am 27. d. M. erhängt. Der Jagdmeister, der sich, wie gestern erwähnt, erhängt hat, ist nicht in der Alt-Coschauer Hängelei, sondern in der Hängelei der Dresdner Hängelei Hängelei gewesen und hies Baum.

Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Schuldnergehilfen Ernst Julius Brauer aus Krohna wegen Mordes. Der Berichtsthätige aus dem Herrm Landgerichts-Direktor Zimmerer als Präsidenten, sowie den Landgerichts-Rathen Schulz und Urtel als Beisitzer zusammengesetzt, während die Staatsanwaltschaft von Herrn Justizrath Reiche-Oswald, die Verteidigung von Herrn Rechtsanwält Krümel vertreten ist. Als ärztliche Sachverständige sind die Herren Medicinalrath Dr. Lehmann und Sachstein erschienen, während die Zahl der vorerwähnten Zeugen 13 beträgt. Wie in allen Fällen, bei denen die Anklage ein sogenanntes Kapitalverbrechen betrifft, ist die Thatsache vollständig bezeugt und mocht auch ein Vertreter der auswärtigen Preße der interessanten Verhandlung bei. Zunächst verurtheilt und abgeurteilt von der schweren Last der Anklage befreit Brauer, der bereits einmal vom Amtsgericht Schmolln wegen Verdröhung verurtheilt worden ist, den Gerichtsstand. Die beiden Geschworenen des am 6. Januar 1851 in Krohna gechebenen, vollständig hartlosen Angeklagten verurtheilt eine ungewöhnliche innere Erregung, die sich namentlich dann durch lautes Schreien äußerte, als ein Junge befragte, wie es ihm es der verdächtige Viehhaber Brauer mit seiner von ihm in das Gefängnis beförderten Geliebten meinte. A. knüpfte im Februar d. J. mit der ledigen Selma Bertha Weich, nachdem er bis dahin seine Zuneigung einem in Mählenheim aufhältlichen Mädchen geschenkt hatte, ein Liebesverhältnis in der Absicht an, dieselbe zu heirathen und seine Fürsorge für die B. bewies er u. A. durch die Verfassung einer kleinen Wohnung in der zweiten Etage des hintergebäude große Schloßstraße 18, in welcher sich noch zwei Mädchen Namens Clara Dienel und Ewald einquartierten. Namentlich die erliche, ein dem Trunke ergebene und ebenso wie ihre Quartier-Geliebten mit der Süffigkeit auf gekanntem Aue lebendes Mädchen, schenkt der böse Geist gewesen zu sein, welcher das Liebesverhältnis immer mehr trübte und es füllte sich die Beziehung zwischen dem Viehhaber Brauer und der Verdächtigten der Eiferlichkeit befeuert. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 13. Juli d. J. Vormittags in der 9. Stunde seine Geliebte mittelst Schwerts aus einem Revolver vorläufig getödtet und die That auch mit Ueberlegung ausgeführt, sich also des Mordes schuldig gemacht zu haben. Brauer räumt durch ein freistages „Ja“ auch ein, der Urheber am Tode der Weich zu sein, fügt aber hinzu, er wisse nicht genau, ob er mit Ueberlegung an Werke gegangen sei. Bei seiner Vernehmung entrollt der Angeklagte bis in die kleinsten Details ein Bild seiner Vorgänge, welche die Vorläufer der entsetzlichen Thatsache waren, die bekanntlich nicht nur seiner Geliebten, sondern auch der schon erwähnten Ewald des Lebens kostete. Die bis zur Eiferlichkeit gesteigerte Leidenschaft der Eiferlichkeit durchdringt wie ein rother Faden die Darstellung des Angeklagten und sein Redestrom wird namentlich dann heftig, wenn er das Thema der Leidenschaft seiner Geliebten berührt, das in diversen Variationen den Hintergrund zu dem blutigen Drama bildet. Schon Wochen lang vor dem 13. Juli ließ die Weich den geliebten Viehhaber durch Wort und That merken, daß ihre an der Verhöhnung des Liebesverhältnisses nichts gelegen sei, und die Verhöhnung der E. „Wir können jetzt doch nicht heirathen, mit der Weich ist es aus, wir wollen aber dennoch gute Freunde bleiben“ mußte selbstverständlich dem Angeklagten als gleichbedeutend mit dem Bruch des Verhältnisses erscheinen. Sein Gebanckung äußerte sich zunächst in einem Gespräch mit seiner Vogelmutter, wobei Brauer offen erklärte, er werde sich und seine Geliebte erschließen, und am 12. Juli, dem Tage vor Ausführung der That, verheiratete sich A. nachdem er den Plan, auszuwandern, aufgegeben hatte, durch den Verlass seines Vaters den Betrag von 18 Mark. Sein nächster Weg führte ihn hierauf in das Geschloß des Jungen Ranzwart auf der Brüdergasse, bei welchem er sich zunächst erkundigte, ob es erlaubt sei, einen Revolver auf der Reise ohne behördliche Genehmigung bei sich zu führen und woran er die Mittel dazu finden, eine Reise nach Thüringen zu unternehmen. Nächst dem wurde ihm hier der Angeklagte einen schloßherrschaftlichen Revolver nebst einem Duzend Patronen für 7 M. und erdichtete später nochmals bei Ranzwart, um sich über des Vaters der Wane belehren zu lassen. Abends begab er sich dann nach der Wohnung der Weich und überreichte dieselbe bis Morgens gegen 5 Uhr, um sich dann durch den Gehn geistiger Getränke Muth und Courage zur Ausführung seines Vorhabens zu verschaffen. Den geliebten Revolver hielt bei sich führend, begab sich der Angeklagte auch in mehrere Gastwirthschaften, trank einige Glas Muth und ein Glas Roggenbier und kehrte dann in die Wohnung der Weich zurück, um nach längerem Aufenthalt die Frage an die B. zu richten, ob sie geneigt sei, das Verhältniß fortzusetzen zu lassen. Die trohige und ablehnende Antwort des Mädchens veranlaßte nun Brauer, die

Wortwaffe zum Vorschein zu bringen und mit den Worten: „Nun denn, sei Zeuge, wie ich um Leben komme!“ auf sich selbst zu richten. Mit der gleichgültigen Miene von der Welt lenkte die Weich unter dem Ausruf: „Hier wird so was nicht gemacht!“ dem Revolver bei Seite und von B. zurückgedrängt, richtete dieser nunmehr im Zustande der höchsten Erregung die Waffe auf das drei Schritte vor ihm stehende Mädchen. Esas Schloß frachten und mit dem Ausruf: „Ach, ich bin geschossen!“ warfte die Weich noch einige Schritte weiter, worauf sie zusammensank und wenige Minuten später ihr Leben aushauchte. Die Ewald schaute in demselben Moment, als die Schüsse fielen, nach dem Vorlaufe hinaus, fiel in der Angst auf ein nach dem Hofe führendes Fenster und fand dabei durch den Sturz auf das Pflaster des Hofes fast gleichzeitig mit der Weich ihren Tod. Die Section ergab, daß die Weich von drei Schüssen in den Körper getroffen war und eine Schußwunde in die Brust die tödtliche Wirkung herbeigeführt hatte. Der Thäter begab sich sofort nach der That an Polizeistelle und machte dort durch das Vorbringen, er habe eben auf seine Geliebte geschossen, von der Katastrophe Anzeige. In seinem Bestreben sich ein Alibidien Alieals, das Brauer in der Absicht, sich damit zu verweisen, vorher gekauft hatte, auch kamen noch drei Patronen zum Vorschein, während die noch schlendenden drei Stück nach der Angabe des A. verloren gegangen sein sollen. Zwei ebenfalls bei Brauer vorgefundene Kettel, von denen der eine an die Weich, der andere an den Stadtrath gerichtet war, gaben näheren Anhalt von der wechselvollen Seelenstimmung, in welcher sich A. bis kurz vor Ausführung der That befunden haben mag. Der eine lautete: „Meine liebe auf Selma!“ und der andere lautete: „Mein Leben nimmt der Herr, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Der Inhalt des zweiten Kettels hatte den Vorlaut: „Gehet der Stadttrath! Mein Wunsch auf Erden vor, daß ich und meine Selma in ein Grab komme, meine Bläne sind von zwei anderen Mädchen verlor worden — ich konnte mir nicht anders helfen.“ Die Staatsanwaltschaft entrollte in ihrem Schlussvortrag die Ergebnisse der Beweisaufnahme nochmals in übersichtlicher Weise und gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte die That nicht bloß vorläufig, sondern auch mit Ueberlegung ausgeführt habe und beantragte demgemäß die Verurteilung der ersten, auf Mord gerichteten Schuldfrage. Die Verteidigung führte dagegen mit gewohnter Wärme die Gründe ins Feld, aus denen resultirt, daß bei dem von der Eiferlichkeit vollständig beherrschten Angeklagten die Ueberlegung als nahezu ausgegeschlossen erachtet werden könne und stellte daher den Antrag, die auf Mord gerichtete Frage zu verneinen. Die Geschworenen traten der Ansicht des Herrn Verteidigers bei und sprach lautete das Verdict derselben nur auf Todthlag. Der Staatsanwalt beantragte nunmehr in Rücksicht darauf, daß sich im vorliegenden Falle das Verbrechen des Todthlags demjenigen des Mordes außerordentlich nähert, Anerkennung einer entsprechenden hohen Justizstrafe und lautete das Erkenntnis gemäß § 212 und 32 des R. St. G. B. auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Landgericht, den 29. Sept. Einweisung v. (Neubranden), 10 Uhr Hauptverhandlung gegen den Kaufmann Ernst Bernh. in Bismarck wegen Betruges am 23. und 24. d. M. der Gelehrte Eberhard. 11 gegen die Frau Schenke Maria Maria Magdalene verheiratete Weich, geb. Weich, wegen Verdröhung der Schwammvertheilung, 12 gegen den Schuldner Wilhelm Eberh. in Bismarck wegen Verdröhung von Weich, 13 gegen den Schuldner Wilhelm Eberh. in Bismarck wegen Verdröhung, 14 gegen den Schuldner Wilhelm Eberh. in Bismarck wegen Verdröhung, 15 gegen den Schuldner Wilhelm Eberh. in Bismarck wegen Verdröhung.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seemarine in Hamburg am 20. September um 8 Uhr Morgens.

Zeit.	Bar.	Therm.	Wind.	Wolke.	Beob.
8 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
9 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
10 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
11 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
12 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
1 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
2 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
3 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
4 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
5 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
6 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
7 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11
8 Uhr	767	50	leicht	wenig	+ 11

Wasserstand der Elbe und Moldau am 21. Septbr.:
Badweis - 10, Pöna + 10, Pardubitz + 23, Melnik + 32,
Vejmertz + 21, Dresden - 50.

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich. Es finden sich in früheren Heften bis zu 166 Anmerkungen, welche den Antisemitismus heute Anhaltspunkte liefern, den Kaiser als Geringfügigen zu verzeichnen. „Ich bin kein Feind der Juden“, erklärte Bismarck am 11. Juni 1847 als Abgeordneter im Landtage, „ich liebe sie sogar unter Umständen. Ich gönne ihnen auch alle Rechte, nur nicht das, in einem christlichen Staate ein oberherrliches Amt zu bekleiden.“ Die Juden verlangten, Generale, Generale, Minister, in unter Umständen auch Außenminister zu werden. Ich wünsche ein, daß ich voller Vorurtheile werde, ich habe mich mit der Muttermilk eingeleigt, und es will mir nicht gelingen, sie wegzudisziplinieren, denn wenn ich mir als Repräsentanten der geheiligten Majestät des Königs einen Juden denke, dem ich gehorchen soll, so muß ich befehlen, daß ich mich tief niedergedrückt und gebeugt fühlen würde, und daß mich die Anständigkeit und das aufrichtige Gefühl verlassen würde, mit welchen ich jetzt meine Pflichten gegen den Staat zu erfüllen bemüht bin. Ich theile diese Empfindungen mit der Masse der niederen Schichten des Volkes und schäme mich dieser Gesellschaft nicht. Der geachtete Redner (Archibald von Vinde) sprach die Ueberzeugung aus, daß die Juden, seien sie auch jetzt noch so weissen, sich ändern könnten und würden, und führte sich Beweise dessen an, was sie früher gewesen seien. Darauf muß ich erwidern, daß wir es nicht mit den Maßstabern der Vorzeit, noch mit den Juden der Zukunft zu thun haben, sondern mit den Juden der Gegenwart, wie sie jetzt sind.

Kaiser Wilhelm fuhr in Stuttgart am 28. September Vormittag um 11 Uhr mit dem Könige in einem mit 6 Trabrennern bespannten Daimler nach dem kaiserlichen Hofschloß. Die kaiserliche Begleitung wurde begleitet hier beide Monarchen. Die vorgewohnte Festigung des Verzeichnisses und das Wettrennen interessierten und beschäftigten Se. Majestät höchlich. Um 12 Uhr luden beide Majestäten unter dem begehrtesten Hochrufen des Volkes von dem Hofschloß des Königs Wilhelm und sodann nach dem kaiserlichen Hofschloß, wo des Königs eingenommen wurde. Um 3/4 Uhr fuhr Se. Maj. der Kaiser nach der Station Auerbach und befug dabei mit seinem Gefolge den Ertrags, welcher ihn nach Baden-Baden zurückbrachte. Die Zeitungen bringen Artikel über den überaus herrlichen und begeisterten Empfang des Kaisers, welchem alle Herren in Schwaben entgegenkamen.

Die hessische Abgeordnetenkammer wählte den Baron D. v. M. gegen 2 Stimmen zum ersten Präsidenten, Dr. Aury (liberal) mit 85 gegen 70 Stimmen zum Vizepräsidenten; Freiherr v. Stauffenberg (liberal) erhielt 68 Stimmen.

Auch in Bismarcksverder (Preußen) sind jetzt antisemitische Ruhestörungen im Gange. Verdriss am 11. v. M. sah die Polizeiverwaltung sich veranlaßt, die friedliebenden Bürger öffentlich aufzufordern, sie bei der Unterdrückung der Ausweisungen zu Gewaltthatigkeiten gegen die Juden und namentlich der Bekämpfung der Abends stattfindenden Ausschreitungen nach Kräften zu unterstützen und die Schließung der Lokale um 10 Uhr Abends, sowie das Fortbleiben der Geleiten, Wehrlinge u. v. von der Straße von 9 Uhr Abends ab, anzuordnen. Nachdem bald darauf, wegen Ausschreitungen gegen die Juden, ein Schutzmachtgeleite herbeigeführt werden mußte, ist in vergangener Woche das Haus eines jüdischen Fleischermeisters in gemeiner Weise beschmutzt und mit blauer Kreide daran geschrieben worden: „Hepp hepp, Juden heraus nach Palästina, Aushilfschleiere u. s. w.“ Außerdem war diesem Fleischer noch ein mit Schmutz gefülltes Kimer-Eingeweide vor die Thüre angehängt. Man ist den Thätern auf der Spur und einer derselben ist gefänglich eingezogen. In der Nacht vom 20. zum 21. und nun in der Stadt Bismarck ausgeführt werden, in denen die Polizeigewalt aufgefördert wird, die Juden zu verfolgen, sie zu schlagen und von den Kaufleuten und Bürgern nichts zu kaufen, da sie sich ja nur von dem Schweisse der Christen nützlich; dann werden sie von selbst nach Palästina gehen.“ Abenthliche Plakate sind an

verschiedene jüdische Kaufleute adressirt worden. Diese werden zur Auswanderung nach Palästina aufgefordert, widrigenfalls es ihnen nicht gut ergehen werde, auch wird der Bürgermeister darin aufgefordert, ihnen voranzureiten.

Am Sonnabend Abend zwischen 6 und 7 Uhr sah der Ammergerichtskleriker H. in Berlin aus dem Fenster seiner in der Kurfürstentrasse belegenen Wohnung, gemächlich eine Gassenaussicht, als eben einer seiner Freunde vorübergehen wollte. „Hermann!“ rief ihn der Referendar an, „Du kommst mir gerade wie gerufen; ich sehe mich eben nach einem Dienstmann um, der Dir einen Brief von mir überbringen soll; nun kommst Du ihn selbst in Empfang nehmen.“ Der Freund fragte lachend: „Hast es denn solche Eile damit?“ und erhielt die sehr ernste Antwort: „Es handelt sich um Leben und Tod!“ Mit den Worten: „Ich soll wohl bei Dir das Gruseln lernen?“ ging der Freund ins Haus. Als er die Treppe erst halb erstiegen hatte, hörte er einen Schuss, und bei seinem Eintritt in die Wohnung des Referendars strömte Fußverdröpfung zum offenen Fenster hinaus. Nachdem sich der letztere versetzt hatte, sah der Freund den Referendar in der Sopha mit hinten übergebeugtem Haupte sitzen, die Augen blinzelten stark und verglast nach der Zimmerdecke, von der rechten Schläfe rann ein dicker Blutstrom mit Gehirn vermischt, in der schlaf herabhängenden Hand hielt der Todte krampfhaft noch ein rauchendes Pistol; ein Schuß hatte dem Leben des Unglücklichen augenblicklich ein Ende gemacht. Der Vater des Selbstmörders, ein reicher Gutsbesitzer, in der Nähe Berlin wohnhaft, wurde sofort telegraphisch benachrichtigt und war auch schon um 9 Uhr in der Kurfürstentrasse. Der Schmerz des alten Herrn war erschütternd. Der Geschlossene war der letzte von drei Söhnen und die einzige Hoffnung des alten Vaters. Der Referendar, erst 25 Jahre alt, stand vor dem Kaiser-Examen und wird als ein solider fleißiger Mann gerühmt. Man vermuthet als Grund der Selbstentleerung ein sog. amerikanisches Duell.

Die Baukunst in Berlin ist im Ganzen trotz vorgerückter Jahreszeit noch ungehindert, auch werden schon neue Bauobjekte für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Hauptächlich sind es alte Häuser, in welchen den Mietern pro April gekündigt wird, um dann den Abbruch, resp. Neu- und Umbauten vornehmen zu können. Das Geld ist noch immer flüssig für Hypotheken, aber an ein weiteres Heruntergehen des Zinsfußes ist doch nicht zu denken. 4 1/2 pCt. für feinste Objekte, 5 pCt. für geringere. Die Kaufleute auf Geld zu 4 1/2 oder gar 4 pCt. dürften sich nicht erfüllen, man darf vielmehr auf ein allmähliches Ansteigen des Zinsfußes sich gefaßt machen, was jeder Baunternehmer sich klar machen sollte. Häuser werden sehr wenig gekauft, Kaufstellen aber noch sehr gut gehandelt, was für die Zukunft des Grundbesitzes nicht eben glückverheißend erscheint.

Der Kaplan Flügge in Dortmund hatte den Mörder Botho zur Meue und Busse gebracht und zur Nichtstätt begleitet. Der König von Preußen begnadigte diesen Mörder nicht, obwohl derselbe nicht geständig war. Nachdem aber der Mörder auf seinem letzten Gange seine Schuld in vollem Umfange dem Kaplan eingestanden und dieser dafür Anzeige gemacht, hat der König Wilhelm diesem ein sehr anerkennendes Dankschreiben zusellen lassen, worin er ihm seine Vertheidigung über seine erfolgreiche selbstgezügliche Wirksamkeit ausgesprochen hat. Dem Monarchen hat es offenbar zur Beruhigung gereicht, daß der Mörder nun doch gestanden hat.

In Berlin ist nach mehrwöchentlichen Leiden der Inspektor des Königl. Botanischen Gartens, Carl David Bouché, aus dem Leben geschieden. Der unter den Vertretern der schönen Gartenkunst mit so vielen Ehren Gnannte feierte vor kurzem sein goldenes Jubiläum. Ein Sohn des Verstorbenen ist der Director des Kgl. Großen Gartens in Dresden.

Der vielgenannte amerikanische Minenkönig und Ardis Madan kam, wie schon gemeldet, in Berlin an und nahm im Hotel Royal Wohnung. Seine Bedienung bestand aus einem Kammerdiener und einer Koste, sowie aus einem Herrn, der halb Freund, halb Reisemarschall ist. Dem Madan genügt sich den Luxus des gewöhnlichen Reichens. Er bezieht stets einen ganzen Wagen erster und zweiter Klasse — also dreißig Sitze — gleichviel ob er nun ganz allein fährt oder mit seiner Familie. Jetzt eben kam er von einer Vergnügungstour durch Rußland und die nordischen Königreiche. Berlin sah er zum ersten Male. Er subitirte hier in allererster Reihe gewissermaßen „militaria“; Das Panorama der Soldat von St. Privat, die Klubschiffe, sowie die zugänglich ist, das Aufsehen der Woche, die Denkmäler unserer großen Heerführer wurden von ihm ganz besonders zu sehen verlangt. Daneben liegt er das Institut nicht unbeachtet, das ihm besonders nahe liegen muß, die Bergakademie. Die einzige Persönlichkeit von hohem Range, die er in Berlin kennen lernte, war Herr Polizeipräsident v. Wabbe, mit welchem er aus Anlaß eines ihm ein polit. correle gegebenes Diners bei dem Bankier zusammentrat, bei welchem er akkreditirt war. Madan ist bereits wieder nach Paris abgereist, wo seine gewohnten dauernden Sitz genommen hat. Bei all seinem Reichtum ist er ein bewundernswerther Mann. Denn während er sich für alle seine Hunderte von Millionen nicht mehr zu Gute thun kann, als andere reiche Leute, die in Vergleich mit ihm noch Bettler sind, geben sie ihm in den Augen der Welt eine solche Wohlthatstellung, daß er sich, wenn er unter richtigem Namen auftreten würde, seines Lebens kaum erfreuen dürfte. Deshalb geht er auch infognito durch die Welt. Kein Hotelgeiziger enthält seinen Namen, die Geländschaft oder das Konsulat seines Landes sucht er nicht auf, der Bankier, bei dem er akkreditirt ist, muß seine Anwesenheit auf der Bank, bei dem er akkreditirt ist, durch das Leben, wie ein Geheimniß bewahren. So bucht er durch das Leben, wie ein Schatten, den man nicht greifen kann. Denn kein fechtbriehlich Befolgter, auf dessen Erregung eine hohe Belohnung gesetzt ist, wird so geruht wie er. Die Erfahrungen vergangener Jahre haben Herrn Madan zu so geheimnißvollen Thun gezwungen. Alle verwandten und unverwandten Armen erwarteten von ihm Hilfe. Wohlthätigkeits-Institute unterbreiten ihm ihre Sammelkisten. Von den Heinden für Botschaften bis zur Errichtung von Fingerringen in Frankreich ist er in Anspruch genommen. Wollte er auch nur den Inhalt der Briefe kennen lernen, die an ihn gerichtet werden, sobald er öffentlich auftritt, er brauchte ein starkbesetztes Bureau. Dabei ist Mr. Madan überaus wohlthätig. Er erhebt nur den Anspruch, daß über seine Hilfeleistung nie gesprochen werde. In seinen persönlichen Angelegenheiten ist er ungemein bescheiden. Er tritt durchaus schlicht, aber wie ein Gentleman auf. Der Nabob ist jetzt etwas achtundzwanzig Jahre alt und von kleiner Statur. Er ist Katholik und Athlet. Der Vaterspiennig weiß von seinem Festhalten an seinem Glauben zu erzählen. Es sind erst zwanzig Jahre her, daß Mr. Madan hinaus ging nach dem fernen Westen, das Glück zu suchen. Er hat es gefunden. Sein Vermögen wird auf 600 Millionen Dollars geschätzt, auf eine Hundert Millionen mehr oder weniger kommt es ja nicht da an; das macht 40 Millionen Thaler Jinsen jährlich, also täglich 111,000 Thaler Taschengeld.

Österreich. Der Infanterist Rufbaum, welcher am 28. Juni seinen Kameraden Hartl in der Hofauer Kaserne in Wien erschoss, wurde heute kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt.

In Vrixen (Tirol) wurde dieser Tage der Kadaver eines Hundes nach Kradsen (bei Proden) aufgefunden und mittelst Bahn dahin befördert. Wenn man bedenkt, daß für den Transport einer Leiche ein separater Wagen gemietet werden muß und die Transportkosten von Vrixen nach Proden sich auf ca. 400 fl. belaufen, so muß man von den hervorragenden Eigenschaften des Verstorbenen Gedenkens, wie auch von der Liebe seines Herrn zu ihm eine ungemein hohe Meinung erhalten.

Am 28. September, Morgens um 6 Uhr, fand in der Gefangenanstalt des Landgerichts von Wien die Trauung des verurtheilten Mörders des Barons Solten, Eduard Hietler, mit seiner Geliebten Juliane Wächinger statt. Unmittelbar nach der Trauung mußten sich die Neuvermählten trennen: Hietler wurde in seine Zelle zurückgeführt und wird nächster Tage nach der Strafankast Karthaus transportirt werden.

Ungarn. Die Untersuchung in Angelegenheit der Depeschen-Veröffentlichung im „Caveteres“ ergab, daß die Depeschen in Folge Nachlässigkeit des Doppelportales im Papierloche des Hotels, in keine Stücke vertheilt, zurückblieben. Der Papierloch wurde mit anderen Möbeln (welche aus einer Möbelhandlung gelehrt wurden) wieder dem Besitzer zurückgestellt und der Zurück, der den Papierloch in die Möbelhandlung zurückgetragen, sagte aus, daß der Möbelhändler, dessen Gattin und ein Herr mit rothem Kopfhaar den Papierloch sofort ins Wohnzimmer trugen und dessen Inhalt bis zum Aufhören leerten. Vier diese Depeschen in den Papierloch geworfen, ist bisher nicht ermittelt. Der Kaiser erinnert sich nicht, wo er die beschriebenen Depeschen hingelagt. Thatsache ist, daß

Gebrüder Bach.
Traiteurs,
capitales ihr feines
Garten-Restaurant.

Zierold's Restaurant,
Vorstadt Neuborf.
Deute Freitag Schlachtfest.
Wormen Sonnabend Schweins-
Prämienboule.

Herold's
Restaurant,
Holbeinplatz.
Wormen Sonnabend
Gr. Schlachtfest.
Es wird ein nachgemachtes
Schwein geschlachtet.
Rheingold, kleine goldbelles
Schauhier, aus der Heinen-
Herbrandel Bayreuth, sehr
hochsein.

Herold's
Restaurant,
Holbeinplatz.
Wormen Sonnabend
Gr. Schlachtfest.
Es wird ein nachgemachtes
Schwein geschlachtet.
Rheingold, kleine goldbelles
Schauhier, aus der Heinen-
Herbrandel Bayreuth, sehr
hochsein.

Ferd. Gerlach
Nachh.
Werkstätten,
Nächststraße 22.
Ich habe ein großes und sehr
bedeutend schönes, feines
Schiff von Holz, welches ich
für ein kleines Boot
verkauft habe.
Für alle, die sich
für ein solches
Werkzeug
interessieren,
bitte ich,
sich zu
wenden.
Ferd. Gerlach
Nächststraße 22.

Privat-Besprechungen.
Sonnabend den 18. d. Mts.
General-
Versamm-
lung
des Vereins
für
Volksbildung,
11. Brüdergasse 10, 1.
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Vortrag
von Herrn Theodor S u s t-
Wangen über: **Gesellschaftliche**
Entwicklung der Land-
wirtschaft. Fragezettel-
Lebette. Teilnehmer in den
Anfang October beginnenden
Unterrichts-Kursen können sich
noch melden. Den Abend von 8 Uhr
an im Vereinslokal. Wegen
Krankheit der Redner werden die
Reden abgelesen, baldigst ihrer
Sinnhaftigkeit.
Der Vorstand.
M. Sonntag den 9. Oct.
von 8 bis 10 Uhr an findet im
Vereinslokal ein **Concert** und
Ball statt. Eintritt 50 Cts. und
10 Cts. in den Tribünen zu haben.

Militär-Verein I.
Die Hauptversammlung
und Wahlversammlung
findet am 1. October
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal
statt.
Der Vorstand.

Dresdner Sings-Club.
Sonnabend den 18. d. Mts.
General-
Versamm-
lung
des Vereins
für
Volksbildung,
11. Brüdergasse 10, 1.
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Vortrag
von Herrn Theodor S u s t-
Wangen über: **Gesellschaftliche**
Entwicklung der Land-
wirtschaft. Fragezettel-
Lebette. Teilnehmer in den
Anfang October beginnenden
Unterrichts-Kursen können sich
noch melden. Den Abend von 8 Uhr
an im Vereinslokal. Wegen
Krankheit der Redner werden die
Reden abgelesen, baldigst ihrer
Sinnhaftigkeit.
Der Vorstand.
M. Sonntag den 9. Oct.
von 8 bis 10 Uhr an findet im
Vereinslokal ein **Concert** und
Ball statt. Eintritt 50 Cts. und
10 Cts. in den Tribünen zu haben.

Deutscher
Vortrags-
Verein.
Sonnabend den 1. Octbr.
im Vereinslokal
statt.
Der Vorstand.

Deutscher
Krieger-Verein.
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im kleinen Saale des
Trinon.

Julius-Otto-Bund.
Sonnabend den 1. Octbr.
Abends 8 Uhr
Haupt-
versammlung im Stadt-Park.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Alle Mitglieder dringend er-
bitten, sich zu zeigen.
Der Vorstand.

Friedrichstädter!
Im
Deutschen
Vortrags-Verein
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Saal des **Brabanters Hof**
(Schillerstraße 21)
Wahlvorträge.

1) Aufklärendes zur
Wahlbewegung.
2) Die Bedeutung der
vorstehenden Reichstags-
Wahlen. Referent: Herr Prof.
Dr. Winaur, Reichstags-
Kandidat für Dresden-Mit-
stadt.
Jeder Wähler hat als Gast
 Zutritt. Zur Deckung der Tages-
kosten wird von Nichtmitgliedern
ein Eintrittsgeld von 20 Mk.
erhoben. In zahlreicher Betheil-
igung ladet ein
der Vorsitzende.

Zimmergefelln-Verein.
Hauptversammlung und
Aufnahme neuer Mitglieder
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr im Vereinslokal,
große
Kleinstraße, im Stadt-Park.
Um recht zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen der Mitglieder
bitte ich.
D. V. V.

Militär-Verein
Germania.
Sonnabend den 1. Octo-
ber 1881 Abends 8 Uhr **Mo-
nats-Versammlung** im
Vereinslokal. Anmeldung und
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wegen wichtiger Mitteilungen ist
zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erwünscht.
D. V. V.

Der Damenverein
Die Gabeled. Stenographie
am Mittwoch den 5. Octbr.
im Vereinslokal des Königl. Heroge.
Sonnabend den
honorarfreien
Anmeldungen und Ladet alle für
Stenographie sich interessiren
den Damen zur Teilnahme an
diesem ein. Anmeldungen und
Namen in der Institutskasse,
2. und 3. Etage, im 2. und 3. Et.
von 9-11 und 4-6 Uhr.
Der Vorstand.

Generalversammlung
des Vereins
Dresdner Barbiervereins
Mittwoch den 19. October
Abends 8 Uhr im Hotel, Wettinerstraße.
Zugelassene Vereinsmitglieder
sind zu erscheinen.
D. V. V.

Verein
für **Volksbildung,**
11. Brüdergasse 10, 1.
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Vortrag
von Herrn Theodor S u s t-
Wangen über: **Gesellschaftliche**
Entwicklung der Land-
wirtschaft. Fragezettel-
Lebette. Teilnehmer in den
Anfang October beginnenden
Unterrichts-Kursen können sich
noch melden. Den Abend von 8 Uhr
an im Vereinslokal. Wegen
Krankheit der Redner werden die
Reden abgelesen, baldigst ihrer
Sinnhaftigkeit.
Der Vorstand.
M. Sonntag den 9. Oct.
von 8 bis 10 Uhr an findet im
Vereinslokal ein **Concert** und
Ball statt. Eintritt 50 Cts. und
10 Cts. in den Tribünen zu haben.

Militärverein
Saxonia.
Sonnabend den 1. Oct. Abends
8 Uhr **Monatsversammlung**
im Vereinslokal, Naumburger Str.,
Königsplatz Nr. 15. Aufnahme
neuer Kameraden.
Wegen des Anfang November
beginnenden Festjahres sind
Antrag der Einbürgerung in
zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Unterstützung, wann auch Geld,
wird von jetzt ab Marschall Nr. 2,
1. Etage des Oberbergs.
Christ Stierl, Vorstand.

Deutscher
Krieger-Verein.
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im kleinen Saale des
Trinon.

Maler, Lackdner und
Verzoller K. U. V.
Sonnabend, 1. October,
Abends 8 Uhr, **Versammlung**
im Restaurant Johannisgarten,
Johannisstraße Nr. 3. Aufnahme
neuer Mitglieder.

3. Jägerbataillon
deuts. Unteroffiziere.
Sonnabend bei Gasmeyer.
Section
Dresden
Sonntag 2. Oct.
Lugberg-Fest
und **Vereinigung** mit
dem **Ergebungsverein**. Abt. 9.10,
Tagesbillet nach Cole Krone.

Militär-Verein
Saxonia-Dresden
(unter Protection
Er. Majestät des Königs).
Morgen **Sonnabend** den 1. Oct.
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal zu den „Reichs-
hallen“, Palmstraße 15, 1. Etg.
(kleiner Saal). Zugleich Anmel-
dung und Aufnahme neuer Mit-
glieder. Um recht zahlreiches und
pünktliches Erscheinen bitten
G. Schneider, Vorstand.
NH. Gebrüder Stameraden aller
Wahlgattungen, welche jetzt in
den Parteienstand übergetre-
ten sind, werden gebeten, uns
recht zahlreich zu bezeichnen und ihre
Anmeldung zur Aufnahme be-
währen zu wollen. Ziemlich sehr
nützlich. Stand des Vereinsver-
mögens günstig. Gewährung von
Anfangsgeld und Sterbelohn.
Preisliches Vereinsjahr.
Der Gesamt-Vorstand.

Elementarkursus
in Gabelberger'scher
Stenografie
(für Erwachsene)
wird während des Wintermonats
Dienstags und Freitags, Abends
von 8 Uhr an, abgehalten und
am 1. October eröffnet. Das Ho-
norar beträgt für den ganzen
Kurs 10 Mk. bezüglichen Unterricht
drei Mal. Andere Beiträge wer-
den nicht erhoben.
Anmeldungen und bis zum
1. October Abends bei Herrn
Fischer u. Co., Moritzstr. 12,
zu bewahren, wozu auch Zusat-
schriften, die über Preis und
Namen der Gabelberger'schen
Stenografie Auskunft geben,
gratis in Empfang genommen
werden können.
Schulische Anmeldungen sind
an meinen 1. Post, Herrn Dietz
auf Wagner, Weintraubenstr. 1,
zu richten.
Der Dresdner Gabelberger'scher
Stenografie-Verein.

Anzeigen
und **Beschwerden**
über Angehörigkeiten oder Ueber-
verordnungen im Gerichtsverfah-
ren nimmt unterzeichneten Verein,
dessen Prinzip es ist, den ärgsten
Ansprüchen der Gewerbet-
treiben entgegen zu treten und
Sachen zurückzuführen, zu im-
parteilicher Beurteilung bzw.
Zurückführung.
Anonyme Anzeigen, die
keiner aus weisen eingehen, blei-
ben jedoch gänzlich unberücksichtigt.
Nachstehende Mitglieder des
Vereins nehmen Anzeigen gerat-
willig entgegen:
Schreibmaschinen C. Nitzschel,
Reichenstraße 19. Herr Geh-
nadsenmeister J. Sommer,
Reichenstraße 2. Herr Drechsler-
meister Carl Feich, Breitenstraße
10. Herr Stenogrammmeister
G. Gähler, Wittenerstraße 47b.
Verein gegen Unwesen
im **Sandel und Gewerbe.**

Alle Sozialisten
werden aufgefordert in die jetzt
ausgehenden **Wahllisten**, aus-
scheiden in den Wahlbüchern, ge-
nau einzutreten, ob sie nicht richtig
eingetragen sind, damit sie ihres
Wahlrechtes nicht ver-
lustig gehen.
Nachdem ich bereits 20 Jahre an
einer bösartigen Krankheit ge-
litten, ohne dass mir trotz der
vielfach angewandten Mittel eine
Besserung wurde, ist es dem Herrn
Dr. med. Kupprecht hier
durch eine geschickte und glückliche
Operation gelungen, die Krank-
heit zu beseitigen und mich vollstän-
dig wieder herzustellen. Ich fühle
mich nun veranlasst, Herrn **Dr.
med. Kupprecht** hier
nochmals Gott zu danken, der mich
hergestellt hat. Ich bitte um
Bewahrung. Auch den Schwestern
in der deutschen Heilanstalt zu
Vorschau meinen innigsten Dank
für ihre liebevolle Pflege und
Behandlung.
Dresden, im September 1881.
Albin Heil.

Deffentlicher Dank.
Nachdem ich bereits 20 Jahre an
einer bösartigen Krankheit ge-
litten, ohne dass mir trotz der
vielfach angewandten Mittel eine
Besserung wurde, ist es dem Herrn
Dr. med. Kupprecht hier
durch eine geschickte und glückliche
Operation gelungen, die Krank-
heit zu beseitigen und mich vollstän-
dig wieder herzustellen. Ich fühle
mich nun veranlasst, Herrn **Dr.
med. Kupprecht** hier
nochmals Gott zu danken, der mich
hergestellt hat. Ich bitte um
Bewahrung. Auch den Schwestern
in der deutschen Heilanstalt zu
Vorschau meinen innigsten Dank
für ihre liebevolle Pflege und
Behandlung.
Dresden, im September 1881.
Albin Heil.

Handschuh-Wasch- u.
Reibemittel von
Gustav Claus,
Am See 17, vis-à-vis der kleinen
Klosterkirche (früher Dippold-
schweidauer Platz) sei hiermit
besonders empfohlen.
Ein langjähriger Kunde.
Nur einen Monat
getragene **Pariser Herren-**
Hüte, Westen, Winterüber-
zieher und Jacks findet man
gut und billig bei
H. J. Krautz,
7 Galeriestraße 7 I.
Mit jeder Nummer empfeh-
lenswert.
Wer kauft **Ross-Kant-**
anien? Adressen erhalte unter
Kantanten postlagernd
Leipzig a. d. Elbe.

Frau Wolf,
Mühlentstraße 45, part.,
können auf alle Damen em-
pfehlen, die **Herren- od. Damen-**
kleider, oder auch Winterüber-
zieher und **sämmtlich gewaschen,**
reparirt und modernisiert zu haben
wünschen.
J. S. G.

Victoria-Salon.
Mit heute treten regelmäßig auf
die Schiffschiffel-Gesellschaft
Woodrich, die engl. Sängerin
Miss Miss Walton, die ameri-
kanische Sängerin u. Tänzerin
Wagner, die Concertsängerin
Fr. Bernauer. Freunde des
Salons verweisen wir auf diese
Vorstellung.
Die Bewohner der
obersten Etagen
werden besonders aufgefordert, in
die Wahllisten einzutreten, da die
Hauswirthe sich sehr oft so hoch
nicht bemühen haben.
Einer von hoch oben.
Die junge Dame, welche in der
Mittwoch-Vorstellung der
„Nanni“
im Meibers-Theater, Parquet 11,
Nanni, recht schön, sah, wird,
falls ehrenvolle Annäherung er-
wünscht, von dem hinter ihr sit-
zenden Herrn um Angabe ihrer Ab-
t. unter **Nanni** Hauptpostamt erh.
Ich kenne keinen von Euch,
wehe über den, der in meine
Nähe kommt.
Ich auch! recht viele hilfe! Cam.
S. Sch. 60.
Um bestimmten brief. Bescheid
wird dringend geb. Verzeihlich.
Wenn andern. Verzeihlich. H. S.
Mehrere Freunde erlauben mir
halbeschuldigung von **W. K. B.**
G. M. u. G. G. v. B.
11. B. 20. 7. Uhr. Meiner. Hahn.
Sollt ichon fortsetzen und das
Abrechen.

Grüne Gardine.
Bietet an: schreibe so bald
nicht wieder, erhalte daselbst;
Mittwoch erhalt. Bericht durch-
aus nöthig, dort beizutreten!
- 10, 10, 10
zum Verdruss!
Was ist denn das?
S. M. 107.
Brief liegt.

Warnung.
Ich weise hiermit Jedermann,
meiner Frau Pauline Müller
geb. W. nichts zu böigen, indem
ich nichts mehr für sie besitze.
Wühler Richter.
Aufmerksamkeit
wird auf die Sonnabend 1. Oct.
Bora. 9 Uhr Marienstraße 5
im Fortius wegen Geschäftser-
klärung stützende Auction von
Holz- und Eisenbeständen, Ma-
chinen, Acker- u. Viehbeständen,
Kunstgegenständen, etc. etc. etc.
woll. Schloßhofen u. i. w. gemacht.
F. N.

Victoria-Salon.
Mit heute treten regelmäßig auf
die Schiffschiffel-Gesellschaft
Woodrich, die engl. Sängerin
Miss Miss Walton, die ameri-
kanische Sängerin u. Tänzerin
Wagner, die Concertsängerin
Fr. Bernauer. Freunde des
Salons verweisen wir auf diese
Vorstellung.
Die Bewohner der
obersten Etagen
werden besonders aufgefordert, in
die Wahllisten einzutreten, da die
Hauswirthe sich sehr oft so hoch
nicht bemühen haben.
Einer von hoch oben.
Die junge Dame, welche in der
Mittwoch-Vorstellung der
„Nanni“
im Meibers-Theater, Parquet 11,
Nanni, recht schön, sah, wird,
falls ehrenvolle Annäherung er-
wünscht, von dem hinter ihr sit-
zenden Herrn um Angabe ihrer Ab-
t. unter **Nanni** Hauptpostamt erh.
Ich kenne keinen von Euch,
wehe über den, der in meine
Nähe kommt.
Ich auch! recht viele hilfe! Cam.
S. Sch. 60.
Um bestimmten brief. Bescheid
wird dringend geb. Verzeihlich.
Wenn andern. Verzeihlich. H. S.
Mehrere Freunde erlauben mir
halbeschuldigung von **W. K. B.**
G. M. u. G. G. v. B.
11. B. 20. 7. Uhr. Meiner. Hahn.
Sollt ichon fortsetzen und das
Abrechen.

Die Gläser
Holzschuh.
Niederlage **Stiftstraße, 10.**
Schiffelstraße, ist seit Jahren die
billigste und directeste Bezugs-
quelle und bietet die großartigste
Auswahl.
K. G.
Wingasse, vis-à-vis dem
goldenen Rah, im Band- und
Wirtshaus, kauft man schöne
billige Betten, Bettwäsche etc.
D. H. Z.

Die höchsten Preise
sahlt für getragene Herren- und
Damen Garderobe, Uniformen und
ganze Nachlässe, kommt brieflich
auch ins Haus, das Geschäft von
G. Hirschmann, Schuhmacher-
gasse 8, und kann dasselbe bestens
empfohlen werden. I. G.
Mollige
Kleiderstoffe, Seide mit und
ohne Leder, Stiefel u. i. w.
bekommt man gut und billig
Ballstraße 11. **F. H.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Haupt-**
straße 27, wird Jedermann
empfohlen. M.
Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen,
Teppiche, Kleiderstoffe, Güte,
Stiefel, Damen - Mäntel,
Herren Garderobe kauft man
nur billig und gut sowie auch
auf **Abzahlung** bei
Abzahlung-Bank von J.
Berkowitz, Wettinerstraße
Nr. 7, 1. Etage, Ecke Palas-
trasse. K. K.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angehan-
genen und fertigen Kleideren,
Deden, Canons, Wollse etc. die
Papierier-Manufaktur von
Hartmann & Saun,
Schloßstraße 17, gegenüber dem
Königl. Schloß, ihrer äußerst
billigen Preise und großen Aus-
wahl halber bestens empfohlen.
Neuende Neuheiten in Schürzen
aller Art, findet man stets in größter
Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schloßstraße.
Wirklich tolle
Herrengarderobe,
eigenes Fabrikat, als Herbst- und
Winter-Überzieher, Kaiser-Pale-
tots, compl. Anzüge, Westkleider,
Kaschoppen, Schräcke, Jaquets,
etc. etc. in größter Auswahl
kauft man äußerst billig bei **J.**
M. Hornlein, Kolonial im
Stadt-Waldschloß (Central-
station der Vordorfbahn).

Reine Wolle.
Die weltberühmten Schweizer
und hiesigen reingewaschenen
Gerner Kleiderstoffe,
Cachemire, Lillies, Croixes,
Diagonales, Crépes, Velours,
Nappe, Chevrons, Beiges, Kom-
munionstoffe für Besuche und An-
gebänge etc. kauft man am besten und
billigsten, sowie in großartiger
Auswahl nur in der **Niederlage**
Gerner Kleiderstoffe von **H.**
Nahmischer, Naumburgerstr. 1,
Eckhaus am Rindfleischplatz u.
gr. Klosterstraße 11, nächst der Brücke.

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Schadhafte
Billardbälle
werden reparirt, ohne daß die
Größe verlieren. **Witt-**
straße 20, 1. Etage. D. R.
Hin nach der **Wadergasse**
mußt Du gehen.
- Es führt kein anderer Weg zu
Wächern hin -
Wenn Du Dich willst mit **Dut**
und **Schirm** versehen;
Dort find's Du Alles ganz nach
Deinem Sinn.
Ob Du willst einen **Hilfs-**
ob Schürze, ob Mägel, das ist
ganz egal.
Ob **Hilfschuh, Einlegsohlen**
für den Winter,
Bei **Wächern** hast in Allem
Du die Wahl.
Und was dann auch noch an-
behangt die Preise:
Mit **Wächern** wirst Du stets
zufrieden sein.
Neel bedienter Dich in jeder Weise,
Nur gut und billig kauft Du bei
ihm ein.
D'rum lenke Deinen Schritt
zur **Wadergasse,**
Reh' bei Bedarf gefroß bei
Wächern ein.
Von **Augen** ist's für Dich und
Deine **Kasse,**
Du wirst für diesen Rath mir
dankebar sein

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Schadhafte
Billardbälle
werden reparirt, ohne daß die
Größe verlieren. **Witt-**
straße 20, 1. Etage. D. R.
Hin nach der **Wadergasse**
mußt Du gehen.
- Es führt kein anderer Weg zu
Wächern hin -
Wenn Du Dich willst mit **Dut**
und **Schirm** versehen;
Dort find's Du Alles ganz nach
Deinem Sinn.
Ob Du willst einen **Hilfs-**
ob Schürze, ob Mägel, das ist
ganz egal.
Ob **Hilfschuh, Einlegsohlen**
für den Winter,
Bei **Wächern** hast in Allem
Du die Wahl.
Und was dann auch noch an-
behangt die Preise:
Mit **Wächern** wirst Du stets
zufrieden sein.
Neel bedienter Dich in jeder Weise,
Nur gut und billig kauft Du bei
ihm ein.
D'rum lenke Deinen Schritt
zur **Wadergasse,**
Reh' bei Bedarf gefroß bei
Wächern ein.
Von **Augen** ist's für Dich und
Deine **Kasse,**
Du wirst für diesen Rath mir
dankebar sein

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Die Gläser
Holzschuh.
Niederlage **Stiftstraße, 10.**
Schiffelstraße, ist seit Jahren die
billigste und directeste Bezugs-
quelle und bietet die großartigste
Auswahl.
K. G.
Wingasse, vis-à-vis dem
goldenen Rah, im Band- und
Wirtshaus, kauft man schöne
billige Betten, Bettwäsche etc.
D. H. Z.

Die höchsten Preise
sahlt für getragene Herren- und
Damen Garderobe, Uniformen und
ganze Nachlässe, kommt brieflich
auch ins Haus, das Geschäft von
G. Hirschmann, Schuhmacher-
gasse 8, und kann dasselbe bestens
empfohlen werden. I. G.
Mollige
Kleiderstoffe, Seide mit und
ohne Leder, Stiefel u. i. w.
bekommt man gut und billig
Ballstraße 11. **F. H.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Haupt-**
straße 27, wird Jedermann
empfohlen. M.
Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen,
Teppiche, Kleiderstoffe, Güte,
Stiefel, Damen - Mäntel,
Herren Garderobe kauft man
nur billig und gut sowie auch
auf **Abzahlung** bei
Abzahlung-Bank von J.
Berkowitz, Wettinerstraße
Nr. 7, 1. Etage, Ecke Palas-
trasse. K. K.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angehan-
genen und fertigen Kleideren,
Deden, Canons, Wollse etc. die
Papierier-Manufaktur von
Hartmann & Saun,
Schloßstraße 17, gegenüber dem
Königl. Schloß, ihrer äußerst
billigen Preise und großen Aus-
wahl halber bestens empfohlen.
Neuende Neuheiten in Schürzen
aller Art, findet man stets in größter
Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schloßstraße.
Wirklich tolle
Herrengarderobe,
eigenes Fabrikat, als Herbst- und
Winter-Überzieher, Kaiser-Pale-
tots, compl. Anzüge, Westkleider,
Kaschoppen, Schräcke, Jaquets,
etc. etc. in größter Auswahl
kauft man äußerst billig bei **J.**
M. Hornlein, Kolonial im
Stadt-Waldschloß (Central-
station der Vordorfbahn).

Reine Wolle.
Die weltberühmten Schweizer
und hiesigen reingewaschenen
Gerner Kleiderstoffe,
Cachemire, Lillies, Croixes,
Diagonales, Crépes, Velours,
Nappe, Chevrons, Beiges, Kom-
munionstoffe für Besuche und An-
gebänge etc. kauft man am besten und
billigsten, sowie in großartiger
Auswahl nur in der **Niederlage**
Gerner Kleiderstoffe von **H.**
Nahmischer, Naumburgerstr. 1,
Eckhaus am Rindfleischplatz u.
gr. Klosterstraße 11, nächst der Brücke.

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Schadhafte
Billardbälle
werden reparirt, ohne daß die
Größe verlieren. **Witt-**
straße 20, 1. Etage. D. R.
Hin nach der **Wadergasse**
mußt Du gehen.
- Es führt kein anderer Weg zu
Wächern hin -
Wenn Du Dich willst mit **Dut**
und **Schirm** versehen;
Dort find's Du Alles ganz nach
Deinem Sinn.
Ob Du willst einen **Hilfs-**
ob Schürze, ob Mägel, das ist
ganz egal.
Ob **Hilfschuh, Einlegsohlen**
für den Winter,
Bei **Wächern** hast in Allem
Du die Wahl.
Und was dann auch noch an-
behangt die Preise:
Mit **Wächern** wirst Du stets
zufrieden sein.
Neel bedienter Dich in jeder Weise,
Nur gut und billig kauft Du bei
ihm ein.
D'rum lenke Deinen Schritt
zur **Wadergasse,**
Reh' bei Bedarf gefroß bei
Wächern ein.
Von **Augen** ist's für Dich und
Deine **Kasse,**
Du wirst für diesen Rath mir
dankebar sein

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Schadhafte
Billardbälle
werden reparirt, ohne daß die
Größe verlieren. **Witt-**
straße 20, 1. Etage. D. R.
Hin nach der **Wadergasse**
mußt Du gehen.
- Es führt kein anderer Weg zu
Wächern hin -
Wenn Du Dich willst mit **Dut**
und **Schirm** versehen;
Dort find's Du Alles ganz nach
Deinem Sinn.
Ob Du willst einen **Hilfs-**
ob Schürze, ob Mägel, das ist
ganz egal.
Ob **Hilfschuh, Einlegsohlen**
für den Winter,
Bei **Wächern** hast in Allem
Du die Wahl.
Und was dann auch noch an-
behangt die Preise:
Mit **Wächern** wirst Du stets
zufrieden sein.
Neel bedienter Dich in jeder Weise,
Nur gut und billig kauft Du bei
ihm ein.
D'rum lenke Deinen Schritt
zur **Wadergasse,**
Reh' bei Bedarf gefroß bei
Wächern ein.
Von **Augen** ist's für Dich und
Deine **Kasse,**
Du wirst für diesen Rath mir
dankebar sein

Reine Stoffe's,
aus **Alfred Herrmann's**
Spezialgeschäft, Sternplatz, Ecke
Annenstrasse, entnommen,
bedürfen selbst verwendete
Kleiderstoffe.

Schadhafte
Billardbälle
werden reparirt, ohne daß die
Größe verlieren. **Witt-**
straße 20, 1. Etage. D. R.
Hin nach der **Wadergasse**
mußt Du gehen.
- Es führt kein anderer Weg zu
Wächern hin -
Wenn Du Dich willst mit **Dut**
und **Schirm** versehen;
Dort find's Du Alles ganz nach
Deinem Sinn.
Ob Du willst einen **Hilfs-**
ob Schürze, ob Mägel, das ist
ganz egal.
Ob **Hilfschuh, Einlegsohlen**
für den Winter,
Bei **Wächern** hast in Allem
Du die Wahl.
Und was dann auch noch an-
behangt die Preise:
Mit **Wächern** wirst Du stets
zufrieden sein.
Neel bedienter Dich in jeder Weise,
Nur gut und billig kauft Du bei
ihm ein.
D'rum lenke Deinen Schritt
zur **Wadergasse,**
Reh' bei Bedarf gefroß bei
Wächern ein.
Von **Augen** ist's für Dich und
Deine **Kasse,**
Du wirst für diesen Rath mir
dankebar sein

Hegenmäntel
u. Wintermäntel, Reubheim
in schwarz und farblich, solid ge-
arbeitet, findet man in großer
Auswahl zu billigen Preisen im
Confektions-Geschäft von **A. W.**
Kertel, 8 Kreuzstraße 8.
D. H.

An Einrahmung von Bil-
dern in den einfachsten bis zu
ganzesten Mätern, sowie Neu-
ergoldungen von Spiegel- und
Bilderrahmen bietet die Berg-
gungsfabrik v. Julius Sträger,
Reißbühlstraße 32, die billigsten
Preise.
Wo werden die besten Rahmen
für getr. Herren- und Damen-
kleider, Wintermäntel, Mägel,
Schulwerk, sowie ganze Nachlässe
erhält? Nur bei **C. Werner,**
große Meißnerstr. 21;
auch wird auf briefl. Bestellung
ins Haus geliefert. **H. H.**

Auf Abzahlung
Möbel, Betten, Kleiderstoffe, Garderobe
etc. mit **Wettinerstr. 14,**<

! Publication!

3000 Stück Manufactur-Waaren.

Kleiderstoffe, Cachemir, Lamas, Halb-Lamas, Hemden-Barchent, Leinwand, Bettzeuge, Gardinen etc. etc.,

die auf meiner jüngsten Einkaufsreise in den Fabriklagen vortheilhaft eingekauft, werden von morgen Sonntag den 1. October d. Mts.

zu staunend billigen Preisen verkauft.

Wiederverkäufer mache besonders auf mein kolossales Lama- und Barchent-Lager aufmerksam.

Kleiderstoffe.	25 Bl.	124 Bettuch Leinen	70 Bl.
Herbst-Diagonal feinstwoll.	30	Gute Hemden-Leinen	22
Herbst-Gebiet und Satin	40	Pr. Pr. 64 Bettzeug	25
Herbst-Kouls carré	50	Pr. Pr. 64 Zuleit	25
Herbst-Kouls extra	60	61 Hemdentuch	25
Herbst-Kouls double	70	61 Zuleit	25
Herbst-Double Diagonal	80	Jacken-Barchent weiss und coul.	40
Herbst-Double Crap. 94 breit	80		

Cachemirs, reine Wolle mit unscheinbaren Webfehlern, 1 Mart.

500 Stück Hemden-Barchent nur 25 Pfennige.
500 Stück 9/4 breiten Lama nur 60 Pfennige.
300 Stück 9/4 breiten Lama double nur 95 Pfennige.

1000 Stück Filzbecke, nur haltbare gute Pr.-Qualität, nur 4 Mt., reeller Preis 6-8 Mt.

104, 124 br. Gardinen Teppiche Möbelstoff. Pacific Muster

Regenmäntel in großer Auswahl enorm billig.

Wintermäntel in großartiger Auswahl, neuesten

Erstes Deutsches Waarenhaus

Sally Leyser,

Eingang ar. Brüdergasse 1 im 1. Stock eine Treppe!

Um Irrthümern vorzubeugen, mache darauf aufmerksam, dass mein Geschäft sich nur 1 Treppe hoch befindet.

Auction. Heute und morgen gelangen wegen Verfallsauslösung von J. Holzberger, vormals H. v. Michael u. Co., von 10-12 u. 3/2-6 Uhr, **Waldruferstraße 20**

Haus- u. Küchengeräthe,

als: Weisblech- und Holzwaaren, Brotdreismaschinen, Wurststopfmaschinen, Sätze- und Backformen, Kaffeeteller und -Mälchen, Heißschienen und Wintel, zur öffentlichen Versteigerung.

Auction im Ullrich'schen Restaurant, Marienstrasse.

Heute Freitag von 10 Uhr an: 1 Billard, Tische, Stühle, Koffer und Koffer-Sophas, Portieren, Kleiderkasten, Spiegel, Uhren, Büffets, Kupfer-Geschirr, Wein-, Bier- und Kaffee-Gläser, 1 gr. Messer-Maschine, Leute-Betten; morgen **Sonabend von 10 Uhr an:** Tisch-Wäsche, Messer, Gabeln, Löffel, Bestecken, Steinzeug, Küchengeräthe.

Die gesammte Gas-Einrichtung ist im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand zu verkaufen.

Berein für Volksbildung.

Program der Vorträge pro IV. Quartal 1881.

- 1. October: Herr Theod. Zuff-Baugen: „Geschichtliche Entwicklung der Landwirtschaft.“
- 8. „ Herr Gewerkschaftsdirektor Claus: „Die Entstehung des Dreackner Erbtals.“
- 15. „ Herr Dr. Th. Petermann: „Die Stadtfrage.“
- 22. „ Herr Photograph Herrm. Arone: „Eine Reise durch die Sternwelt.“
- 29. „ Herr Rechtsanwalt Dr. Schedlich: „Ueber Rechte und Pflichten aus dem Dienst- und Arbeitsvertrag.“
- 5. Noobr.: Herr Baron V. Bieftram: „Ueber die Selbsthilfe in dringender Lebensgefahr.“
- 11. „ Herr Professor Dr. Wigard: Thema vorbehalten.
- 19. „ Herr Hofrath Director Dr. Drechsler: „Ueber Zeitbestimmungen.“
- 26. „ Herr Professor Dr. B. Wetter: Thema vorbehalten.
- 3. December: Herr Ernst Frhr. v. Stockhausen (Ehrenpräsident des Vereins): „Was ist Kunst.“
- 10. „ Herr Oberlehrer Dr. Silbebrand: „Die Erde als physikalischer Körper.“
- 17. „ Herr Dr. med. Chalhäus: „Wie sollen wir wohnen.“

Angler Vollblut-Vieh

von den milderechten, besten Judischstämmen entnommen, wird nach allen Eisenbahn-Stationen franco für sehr moderate Preise geliefert. Namentlich prima hochtragende Fersen sind bei großer Auswahl sehr preiswürdig abzugeben. Ueber Correctheit der Race folgen amtliche Certificate bei. Recht baldige Bestellungen erbitte

P. J. Petersen, Hofbesitzer

zu Zwett und Trägelshöhe, per Alensburg in Angeln.

Begen Geschäfts-Veränderung

großer Ausverkauf von Kochgeschirren, Gaus- und Küchengeräthen, Tischmessern, Vöfeln, Kaffeetrettern bei

F. W. Ludwig, Badergasse 28.

Frisches junges Wildschwein, Rehwild, sowie Dam- und Rothhirsch,

wonon Nischen von 70 bis 100 Pf. pr. Pfund. A. Franchaux in allen Größen. Rebhühner und alle Sorten Geflügel

empfehlen bei größter Auswahl und möglichst billigen Preisen

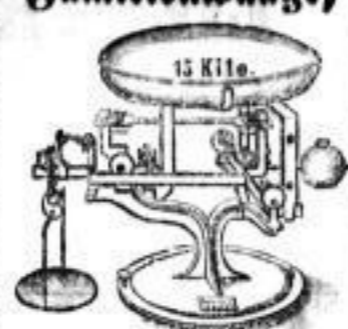
Unger's Wild- u. Geflügelhandlg.,

19 große Ziegelstraße 19.

Comfortable möblirte

1. Etage und einzelne Zimmer im Parterre Waldruferstraße 18. Norddeutsche Familienpension.)

Neueste Familienwaage,



die zuverlässigste und billigste Waage für jeden Haushalt.

Saller's Patent: Wirthschafts- u. Küchewaagen, Briefwaagen.

Geachte Tafel-, Bräuden- u. Balkenwaagen,

Geachte Gewichte in Eisen und Messing,

Geachte Litermaße in Holz, Blech und Zinn,

Geachte Meterstäbe und Schmiegen

empfehlen billig

Gebrüder Geblert, Scheffelstraße 33.

Südrucht- u. Grünwaarengeschäft.

Ein durchaus praktischer Mann mit h. Kapital sucht einen Herrn oder Dame mit einigen Hundert Thaler als Compagnon zur Gründung eines sehr rentablen Geschäfts. Ehren unter Z. Z. Nr. 15 Creditation d. H.

Pferde-Verkauf.

4 St. gut gerittene und gefahrene Pferde stehen preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Glacisstraße Nr. 4. bei Gert.

Winter-Ueberzieher, Kaiser-Mäntel, Winter-Jaquets,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Kravats u. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 16, 2. Et.,** im Wandgeschäft.

Gute Kapital-Anlage.

Für mein reelles lukratives Geschäft, in welchem ich bereits mit 20000 M. arbeite u. welches durch Baugrundstück noch bedeutend vergrößert werden kann, suche ich einen stillen Theilhaber mit 3 bis 6000 Mark bei vollständiger Sicherstellung d. d. d. Das Geschäft wird nachweislich einen Nutzen von 10 Proz. ab und wird für die Einlage ein sehr jährlicher Gewinn von 30 Proz. garantiert, der auf Wunsch vierteljährlich oder monatlich geteilt werden kann. Offerten von Neugierigen erbeten unter L. C. 717 an Rudolf Mosse, Berlin S.

Prima Magdeburger Sauerkohl

empfehlen und empfiehlt **C. F. Gallasch, Weisgasse 6.**

LIEBIG'S BACKMEHL & PUDDINGPULVER



Liebig's Manufaktur zu Hannover

Zu haben bei: H. Adde, C. A. Gallasch, Moritz Hennig u. Co., Th. Voigt, Th. Meißner, H. Mügel, Paul Schwarzkopf, Carl Telschow, S. Kourmouff.

Delfarben

zu Ausbilden Anstrich, hell und dunkel, streichfertig, 1/2 Pf. 10 Pf., ff. Vade, Terpentinöl, Pinsel empfiehlt billig

Georg Hänkschel,

3 Struvestraße 3.

Fußboden-Glanzack,

brown, gelbbraun, geruchlos, trocknet in 2-3 Stunden mit sehr schönem Glanz, 1 Pfund 1 Mt., empfiehlt

Georg Hänkschel,

3 Struvestraße 3.

Billig zu verkaufen

getrag. Kleidungsstücke, vieles zu gut wie neu, Ballets, Röcke, Hemden, Joppen, Jaquets, Alles für Herren, Knaben und Kinder, echt engl. Hamburger Lederhosen 10 Mt. 50 Pf., dgl. halb engl. 4 Mt.

9 große Ziegelstraße 9, im Dreßner Saal.

Goldfische

nur gesunde, acclimatirte Waare, **Stück 25 Pf.,** Lebende Schildkröten Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Goldschnee

hält bei niedrigen Preisen fest aufbewahrt großes Lager die **Salanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann, Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.



Carl Telschow,

Bautznerstraße Nr. 68, Ecke der Weintraubenstraße.

fr. Schellisch, fr. gr. Geringe 3. Braten, ferner empfehle **Prima Magdeburger Sauerkraut, echte Frankfurt a. M. Brühwürstchen,** sowie sämtliche feine Delikatessen und mar. Fischwaaren der Saison.

Wintertartoffeln, Butterkartoffeln

von Felde in **Lößau, Meißnerstraße Nr. 11.** Ein schöner großer **Papageiebauer** ist ganz billig zu verkaufen Moritzstraße 11, vierte Etage links.

1 Pianino,

wie neu, Eisenrahmen, f. 110 Thlr. zu verkaufen **Altmann 25, 2.**

1 Pianino

sehr bill. u. verl. **Altmann 25, 2.**

Wald's Gasthaus, Salzig.

Schweinefleisch à Pfd. 15 Pf. Pöfelfleisch à Pfd. 20 Pf. Geräuch. Speck à Pfd. 75 Pf.

große Kirchgasse,

Ecke große Kirchgasse, heute eingetragene die 1. Sendung **frischer Lübecker Seedorf,** best. große **Kieler Speckpöllinge,** à Stück von 6 Pf. an.

echte Kieler Sprossen,

ff. Spidaal, Speckhündern empfiehlt zum billigsten Tagespreis **D. C.**

Winterfenster

werden solid und billig gefertigt **Schönbrunnstraße 5.**

Bettstellen und Kommoden,

solide, selbstgefertigte Arbeit, **Schönbrunnstraße 5.**

Forderungen,

auch unzeitliche und ausgefallene Hypotheken, werden gekauft. Adr. unter **E. V. 461, Invalidenthau** niederzulegen.

1 gebrauchtes Opernglas

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in Dresden, **Balmstraße Nr. 18, 2. Etage,** bei **Herrn Schwarz** niederzulegen.

Vorzügl. Pianino,

mit vier u. Schwanzdeckel, gutgehend, ist billig zu verkaufen. **Herrn Schwarzbergstraße 11,** im Restaurant.

Achtung!

Ein neuer selbstgefertiger Federwagen mit oder ohne Verdeck, passend für Reisende oder Wägenhändler, steht Montag den 3. Okt. im Goldenen Ring zum Verkauf.

Brod- und Weißbäckerei

in einem großen Kirchdorf unweit Zittau ist eine

mit maassigem Gebäude, welche schwammig bei weis, Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Preis laut der Taxation 6. Mt.

In einer Colonie ist ein schönes Grundstück mit einem kleinen, hübschen

Kolonialwaaren-Geschäft mit verschiedenen Nebenbranchen billig zu verkaufen. Zur näheren Aufnahme sind circa 2000-250000 Mark erforderlich. Schreiben unter **A. Z. 180** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stattliches Probier- u. Verkaufsgeschäft mit Weinhandlung, gute Lage, ist preiswerth sofort billig zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid große Plauenstraße 21.

Wine

Kupfergeschäbderei in Verbindung mit Weinhandlung zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Dresden, Altmann 1.**

Sichere Existenz.

Ein in guter Lage und gut gehaltenes kleine Weinst. Restaurant in Pommern soll besonderer Berücksichtigung halber sofort an sehr günstige Bedingungen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Schreiben und unter der Chiffre **A. H. 100** bei Rudolf Hoffe, Bautzen, niederzulegen.

Produktengeschäft

in Lech, Lit. (Polen) ist bei H. Hoffe, Bautzen, zu verkaufen. Schreiben sofort unter **A. H. 1277** in die Expedition von **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Produktengeschäft zu verkaufen

in Göttingen 21. H. rechts.

Ein in einer Mittelstadt sehr schön gelegenes, gut bew. u. ein sehr schönes, auch veränd. Geschäft, bestehend aus 100000 Mark, ist zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Produktengeschäft

ganz billig zu verkaufen. **Bautzen, Weisgasse 6.**

Sichere Existenz.

In einem der größten Bezirke von Dresden ist ein schönes Grundstück, worin sich länger Zeit ein Holz- u. Holzhandlung, verbunden mit Holz- u. Holzhandlung, befindet, sofort zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Brenn- und Holzhandlung,

Dampfschmelzwerk, sowie **Zinnhandlung,** bestehend aus 100000 Mark, ist zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Restaurations

in Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten bitten man in die Exp. d. Bl. unter **H. T. 13** niederzulegen.

Schmiede-Verkauf

In einem an. Dorfe mit Bahnstation, a. d. Straße gel. Grundstück mit 2 Jahren (1878 u. 1879), passend für **Wagenaubauer,** ist für 1500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anz. zu verk. durch **H. Hoffe** in **Grümm.**

Produktengeschäft

mit vier u. Schwanzdeckel, gutgehend, ist billig zu verkaufen. **Herrn Schwarzbergstraße 11,** im Restaurant.

Ein in einer Mittelstadt

sehr schön gelegenes, gut bew. u. ein sehr schönes, auch veränd. Geschäft, bestehend aus 100000 Mark, ist zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Produktengeschäft

in Göttingen 21. H. rechts.

Produktengeschäft

ganz billig zu verkaufen. **Bautzen, Weisgasse 6.**

Sichere Existenz.

In einem der größten Bezirke von Dresden ist ein schönes Grundstück, worin sich länger Zeit ein Holz- u. Holzhandlung, verbunden mit Holz- u. Holzhandlung, befindet, sofort zu verkaufen. Näheres im Besonderen Bescheid bei **Herrn H. Hoffe, Bautzen** niederzulegen.

Produktengeschäft

in Göttingen 21. H. rechts.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Letztes Concert
von der Concert-Musik des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.
The Fleißiger.
Mit heute verlieren die Abonnementskarten ihre Gültigkeit.

Linke'sches Bad.
Heute Freitag gr. Militär-Concert
(Streichmusik im Saale)
v. d. Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Abt. Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pf.
J. Linke.
Abonn. Billets 5 Stück 1 Mk. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Gewerbehaus.
Sonntag den 2. October 1881
Erstes Concert
des Herrn **H. Mannsfeldt**
mit seiner Kapelle.

Victoria Salen
Letztes Auftreten
der Schiffschüler-Gesellschaft **Goodrich**, der englischen
Sängerin **Miss Lily Walton**, der amer. Negersänger u.
Lauter **Brothers Mellor**, und der Concertsängerin **Hel.
Herneuer.**
Auftreten der Akrobaten **Brothers Wilson**, der deutsch-österreich.
Quartett **Paula und Ludwig Teilheim**, der Violinsängerin
Juliette Lang, der Zoubrette **Hel. Curina** und
des Choralisten-Masters **Herrn R. Stange.**
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **A. Thieme.**
Morgen: Erstes Auftreten der Contra Altistin **Hel. Lisa
Walther** und des Altisten **Mr. Charles Ernest.**

Panopticum
Seestraße 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 u. bis Abends 9 u.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Gasthof zu Weistropp.
Sonntag den 2. October
Großes
Extra-Militär-Concert,
Streichmusik,
von der Kapelle des R. Sächl. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
aus Dresden, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters **Herrn
W. Baum.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Feines Programm.
Nach dem Concert großes Ball.
Zu einem recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
E. G. Schramm.

Zum Besten
der „Sächsischen Badestiftung vom Jahre 1811“
Vocal- u. Instrumental-
Concert
des dem
Sächsischen Elbgau-Sängerbunde
angehörenden Gesangsvereine Dresdens und Umgegend,
unter Mitwirkung
von Mitgliedern des Allgemeinen Musiker-Vereins
Sonntag den 2. October 1881
Abends 6 Uhr
im Saale des **Trianon**, Eingang Stralauer.
Billets à 70 Pf. lüsst man gefälligst zu entnehmen in Alt-
stadt in der Saal-Verwaltung von **Herrn Reichold**,
Galeriestraße 18, Eingang Frauenstraße, bei **Herrn Drechslermeister
Schwartz**, große Jägerstraße 17, und in **Herrn V. Wolf's** Ci-
garrenschmitten: an der Kreuzstraße, Drecksraße 21, Sophienstraße
(Waldschlösschen-Resurrection), Schloßstraße und Pillnitzerstraße; in
Neustadt in den Cigarrenschmitten der **Herrn Ad. Graf**, Haupt-
straße 4 und **Herrn Brechtel**, Hauptstraße, Neustädter Rathhaus.
Billets an der Kasse 60 Pf. Texte 10 Pf.

Heute gr. **Schlachtfest,**
Hammann's Restaurant, Neumarkt 14.
Von 9 Uhr an Weißfleisch, später verschiedene Sorten Wurst.
Goldene Krone in Strehlen.
Heute Schlachtfest.
Gute Matrizen u. Weis-
fellen, fol. Arbeit, auch bill.
Waisenhausstraße 32, 3. Etage.
Möbel
gut u. billigst Amalienstr. 2 part.

Sonnabend den 1. October, Abends 8 Uhr,
im Gewerbehaus
LIEDER-ABEND
des **Julius Otto-Bundes.**
Billets à 50 Pf. können entnommen werden: in den Hof-
Musikalienhandlungen der **Herrn Rob. Reichold**, Kreuzstraße,
und **Ar. Nies**, Seestraße, im Kaufhaus, und in den Musikalien-
handlungen der **Herrn Ad. Brauer**, Hauptstraße, und **G. Räu-
mann**, Marienstraße.
An der Kasse kostet ein Billet 75 Pf., ein Text 20 Pf.
Der Meinertrag fließt dem Fond zur Errichtung eines **Denk-
mals für Julius Otto** in Dresden zu.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 2. October d. J.
Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.
Die Verwaltung.

FESTIVOLL.
Deute Auftreten der berühmten
Original-Tiroler Sängergesellschaft
Hinterwaldner aus Innsbruck,
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
Entree 25 Pf., 10 St. Abonnements-Billets 1.50. Inhaber von
Festivollkarten haben bei 15 Pf. Nachzahlung freien Eintritt. An-
fang 8 Uhr. Abonnementsbillets sind zu haben bei **Herrn Kaufm.
Georg Philipp Nachfolger**, Marienstraße 6, und im Cigarren-
geschäft von **Helmut im Zwoll.**
A. A. **Erwin Rauchs.**

Dieser Bon
berechtigt bei 15 Pf. Nachzahlung zum freien Eintritt in die
Concerte der Original-Tiroler Sängergesellschaft „Hinter-
waldner“ im großen Saal des Zwoll, erste Etage.
A. A. **Erwin Rauchs.**

Münchener Hof,
Dresden, Kreuzstraße 11.
größtes und schönstes Restaurant in Mitte der Stadt, parterre,
erste und zweite Etage, 9 Billards (6 kleine, 3 große), bietet
einen angenehmen Aufenthalt. Gut gebackene Biere, feine Weine,
gute Speisen, aufmerksame Bedienung.
A. G. **Vann.**

Hotel goldener Löwe
in Pillnitz.
Heute Freitag den 30. September großes Militär-Con-
cert (Streichmusik) von der Kapelle des 1. Feld-Artill. Regim.
Nr. 12 (Dresden) unter persönlicher Leitung des Stabstrompeter
Herrn W. Baum. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billets
à 40 Pf. sind vorher beim Unterzeichneten zu haben.
Nach dem Concert großes Ball.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **E. Kayser.**

Restaurant
zum **Herrmannsbad**
Viehan bei Radeberg.
Nächsten Sonntag und Montag
zur Kirmes
empfehle verschiedene Sorten selbstgebackenen Kuchen, ff.
Kaffee, vorzügliches Bier und Weine, sowie reiche Auswahl
warmer und kalter Speisen.
Hochachtungsvoll **Alfred Franke.**

Weizen-Bier.
besonders kräftig und gesund, vorzügliches **Plauenisches Lager-
bier,** **Culmbacher,** **Berliner Weiß-** und **Einfach-Bier**
empfehlen
Stadt Paris.

Leitmeritzer
Elbschloss-Bierhalle,
Badergasse Nr. 7.
Zu morgen, wie jeden Sonnabend
großes Schlachtfest.
Abend von 10 Uhr an Weißfleisch, von Mittag an ff. Blut-
und Zwiebelwurst. Abends Schweinefleisch mit Zauer-
sohl und Erbsensuppe, wie gefüllten Schweinekopf mit
Remouladenauce. Dazu Anstich der soeben neu eingetrossenen
Sendung des unübertrefflichen, hochfeinen, edlen **Salvatorbieres,**
Culmbacher exquirit.

Medinger Lagerkeller.
Endstation der Strassenbahn Böhm. Bahnhof-Arsenal.
empfehle heute eine große Sendung des jetzt so beliebten und vor-
züglichen
Gohlis-Weipziger Lagerbiers,
was ich nicht verfehle, Interessenten hiermit aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll **Wartmann.**
Empfehle gleichwohl **Bereinen und Gesellschaften** mein
an jeder Annehmlichkeit vorhandenes Etablissement.

Stadt Metz.
Heute Schlachtfest.
Von 8 Uhr an Weißfleisch, später verschiedene Sorten Wurst.
Ergebnis **Carl Hennig.**

Parisier Artikel halte in den bekannten Qualitäten
des großen Lager und vertriebe reichlich gegen Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des Betrages.
H. Blumenstengel in
Schloßstraße 5, Ecke der großen Bismarckstraße.

Dank und Empfehlung.
Nachdem wir, die Unterzeichneten, einen Kurus des uns empfoh-
lenen Lehrinstituts der Aufschneidkunst für Damen- und Kinder-
garderobe von **Fräulein
Susanne Klien, Dresden, Amalienstr. 13,**
besucht haben, fühlen wir uns veranlaßt, dem Frä. Klien auch öffent-
lich noch unseren Dank für Das, was wir innerhalb 10 Wochen in
ihrem Institute gelernt haben, auszusprechen. Wir haben in dieser
Zeit das Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe perfect ge-
lernt, die Lehrmethode des Fräul. Klien ist eine leicht faßliche und
praktische, so daß wir glauben, an dieser Stelle unsere Dankbarkeit
gegen Fräul. Klien am besten noch dadurch zu betätigen, wenn
wir Allen, die gekommen sind die Damenschneiderei in kurzer Zeit
gründlich zu erlernen, dies Institut des Frä. Klien angelegentlich
empfehlen.
Marie Zimmermann, Deuben bei Dresden, Marktstraße 13,
Wilhelmine Neupeter, Dresden, Seilegasse 12, 3. Etage,
Anna Retter, Köthnitz bei Dresden.

Sächsischer Kunst-Verein
(Brühl'sche Terrasse).
Ausstellung des großen **Makart'schen Gemäldes**
„Der Sommer“.
Geöffnet von 10-5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Ausstellung
von
Alph. de Neuville's Kolossalgemälde:
„Der Kampf um den Kirchhof
von St. Privat“
im **Waldschlösschen-Stadt-Etablissement**
1. Etage, Eingang Sophienstraße 1.
Täglich von 10-5 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr. Entree 50 Pf.

Flora.
Anmeldungen für den Winterkursus der **Vebrlings- und
Schiffen-Abteilung der Gärtnerschule** werden noch
Sonntag den 2. October,
Vormittags 11 Uhr,
Ostra-Allee Nr. 32, entgegengenommen. Das Schulgeld ist
pränumerando zu zahlen.
Beginn des Unterrichts für **Vebrlinge: Donnerstag den
6. October, Abends 6 Uhr;** Beginn des Unterrichts für **Schiffen:
Dienstag den 11. October, Abends 7 bis 8 Uhr,**
im 1. Bürgerdschulgebäude, Johannestraße.
Der Schulvorstand.

Schutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe,
Dresden.
General-Versammlung
Freitag den 7. October 1881, Stadtwaldschlösschen-Restau-
rant, erste Etage, Abends 8 Uhr.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht; 2. Anfallsbericht; 3. Feststellung der Schulden-
liste; 4. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren; 5. Wahl eines Komitees
behufs Aufstellung von Wahlvorlägen zur Ergänzungswahl der
Verwaltung; 6. Eventuelle Anträge von Mitgliedern.
Die Verwaltung.
Hellmuth Henfler, Vorsitzender. **S. Zuchstanz,** Schriftführer.

Normannia.
Zum Besten der Ferienkolonien armer Kinder
Sonnabend den 1. October c.
I. Familienabend,
verbunden mit **humoristischem Weinesest und Ball**
in den festlich decorirten Sälen von **Braun's Hotel.**
Eintritt 7/8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Scute, Freitag, Generalprobe in „Braun's Hotel“. Das
Erscheinen aller mitwirkenden Personen dringend notwendig.
Der Vorstand.
Am verwichenen Sommer sind aus einem Hause in **Neu-
strieden** sechs Stück leinene Arzeneihenden, sechs Stück weißleinen
Handtücher, sechs Stück Taschentücher, drei Stück Servietten, ein
Tafeltuch, je A. II. gezeichnet, und eine Quantität verschiede-
farbiges Schiffszeug gezeichnet worden. Wer über den Verbleib
dieser Gegenstände Auskunft geben kann, wolle sich hier melden.
Dresden, den 27. September 1881.

Das Königliche Landgericht.
Weiss, Hl., Unterl. R.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich **Sonnabend** den
1. October a. c. die **neuerenovirten Lokalitäten** des
Restaurant
zum goldenen Schwan

An der **Frauenkirche 13,** dem öffentlichen Verkehr wieder
übergeben, und die Leitung des Geschäftes **Herrn Restaurateur
Bruno Maria** für meine eigene Rechnung kontraktlich über-
tragen habe.
Indem ich das geehrte Publikum zum Besuche freundlichst ein-
lade, verriere ich zugleich, das das Bestehen hiesig darauf gericht
sein wird, mit vorzüglicher Küche, feinsten **Bieren** und
Weinen aufzuwarten.
Hochachtungsvoll
Julius Zimmermann.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den
alleinigen **Auskauf und Verkauf** unseres **Bieres** für
Dresden und Umgegend **Herrn
Julius Zimmermann,**
Restaurant zum goldenen Schwan, an der **Frauen-
kirche 13,** übertragen haben.
Radeberg, den 26. September 1881.
Freiherrlich von Lucher'sche Brauerei.

!Wagen und Geschirr!
Zwei wenig gebrauchte **Kordswagen,** desgleichen ein **Kord-
American,** modern, einige wenig gebrauchte ein- u. zweispännige
Rutsch-Geschirre sind preiswürdig zu haben **Reitbahn-
straße 27, bei Dinger.** Sonntag zur Ansicht.

Sampredacteur: Dr. Emil Bleroy. — **Redactoren: Ludwig Hartmann,
Berant, Redacteur: Julius Schmidt** in Dresden. **Erstausgabe: Vorm. 10-12
Nachm. 5-7.** **Eigenthümer u. Verleger: Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von den **Bayner Papierfabriken.**
Das heutige Blatt enthält incl. **Verstärk-** und **Freizeitblatt 12 Seiten**

Finanzelles und Volkswirtschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. September 1881. In der Vorlesung hat sich seit gestern nichts verändert, die Haltung bleibt eine recht feste, wenigstens die Großhandels-Course etwas schwächer lauten. Gegen Mitte der Börse eingetroffene Nachrichten melden durchweg höhere Notizen, auch Elbthal-Aktien, die in den letzten Tagen recht matt lagen, hatten sich der steigenden Bewegung angegeschlossen. An unserer Börse war das Geschäft wie fast regelmäßig sehr still, nur Industrie-Aktien gaben zu einigen Transaktionen Anlass. Auf diesem Gebiete vermittelte die bekannt gewordene Dividende der Hartmann'schen Maschinenfabrik, der Betrag von 6 1/2 Prozent bleibt wesentlich hinter den Erwartungen zurück und verleiht selbstredend die Aktien in weidender Richtung, die Notiz wurde 114-112 bez. und Brief. Größeres Geschäft entwickelte sich in Aktien-Verkäufen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior, Germania, Schwabe und Schönlert bei teilweise schwächeren Preisen. Von Industrieprioritäten Brauhaus weiter höher. Decker Prioritäten fest, höher Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Banken still, nur Dresdner, alte und junge, einigermaßen belebt bei schwächeren Preisen. Fonds fest und begehrt. Sächsische Anleihen ziemlich unverändert. Oesterreichische Noten höher 173,60.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including titles like 'Staatspap. u. Bonds', 'Oesterr. Anl.', 'Preuss. Anl.', etc.

Wirtschaftliche Uebersicht. Am 20. Sept. 1881. In der Vorlesung hat sich seit gestern nichts verändert, die Haltung bleibt eine recht feste, wenigstens die Großhandels-Course etwas schwächer lauten. Gegen Mitte der Börse eingetroffene Nachrichten melden durchweg höhere Notizen, auch Elbthal-Aktien, die in den letzten Tagen recht matt lagen, hatten sich der steigenden Bewegung angegeschlossen. An unserer Börse war das Geschäft wie fast regelmäßig sehr still, nur Industrie-Aktien gaben zu einigen Transaktionen Anlass. Auf diesem Gebiete vermittelte die bekannt gewordene Dividende der Hartmann'schen Maschinenfabrik, der Betrag von 6 1/2 Prozent bleibt wesentlich hinter den Erwartungen zurück und verleiht selbstredend die Aktien in weidender Richtung, die Notiz wurde 114-112 bez. und Brief. Größeres Geschäft entwickelte sich in Aktien-Verkäufen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior, Germania, Schwabe und Schönlert bei teilweise schwächeren Preisen. Von Industrieprioritäten Brauhaus weiter höher. Decker Prioritäten fest, höher Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Banken still, nur Dresdner, alte und junge, einigermaßen belebt bei schwächeren Preisen. Fonds fest und begehrt. Sächsische Anleihen ziemlich unverändert. Oesterreichische Noten höher 173,60.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including titles like 'Staatspap. u. Bonds', 'Oesterr. Anl.', 'Preuss. Anl.', etc.

Die am 1. October a. e. fälligen Coupons von... Zächischer Proc. Rente, Oesterreichischer Silberrente, Preussischer Goldrente, etc.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including titles like 'Staatspap. u. Bonds', 'Oesterr. Anl.', 'Preuss. Anl.', etc.

Die am 1. October a. e. fälligen Coupons von... Zächischer Proc. Rente, Oesterreichischer Silberrente, Preussischer Goldrente, etc.

Advertisement for Adolph Hirsch, Frauenstrasse Nr. 4, featuring various financial services and coupon information.

Advertisement for Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause, featuring financial services and coupon information.

Advertisement for Max Wietze, Bank- und Wechsel-Geschäft, Seestraße 13, I, featuring financial services and coupon information.

Advertisement for Sebnitzer Papier-Fabrik, vorm. Gebr. Just & Co., featuring paper products and coupon information.

Wirtschaftliche Uebersicht. Am 20. Sept. 1881. In der Vorlesung hat sich seit gestern nichts verändert, die Haltung bleibt eine recht feste, wenigstens die Großhandels-Course etwas schwächer lauten. Gegen Mitte der Börse eingetroffene Nachrichten melden durchweg höhere Notizen, auch Elbthal-Aktien, die in den letzten Tagen recht matt lagen, hatten sich der steigenden Bewegung angegeschlossen. An unserer Börse war das Geschäft wie fast regelmäßig sehr still, nur Industrie-Aktien gaben zu einigen Transaktionen Anlass. Auf diesem Gebiete vermittelte die bekannt gewordene Dividende der Hartmann'schen Maschinenfabrik, der Betrag von 6 1/2 Prozent bleibt wesentlich hinter den Erwartungen zurück und verleiht selbstredend die Aktien in weidender Richtung, die Notiz wurde 114-112 bez. und Brief. Größeres Geschäft entwickelte sich in Aktien-Verkäufen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior, Germania, Schwabe und Schönlert bei teilweise schwächeren Preisen. Von Industrieprioritäten Brauhaus weiter höher. Decker Prioritäten fest, höher Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Banken still, nur Dresdner, alte und junge, einigermaßen belebt bei schwächeren Preisen. Fonds fest und begehrt. Sächsische Anleihen ziemlich unverändert. Oesterreichische Noten höher 173,60.

Wirtschaftliche Uebersicht. Am 20. Sept. 1881. In der Vorlesung hat sich seit gestern nichts verändert, die Haltung bleibt eine recht feste, wenigstens die Großhandels-Course etwas schwächer lauten. Gegen Mitte der Börse eingetroffene Nachrichten melden durchweg höhere Notizen, auch Elbthal-Aktien, die in den letzten Tagen recht matt lagen, hatten sich der steigenden Bewegung angegeschlossen. An unserer Börse war das Geschäft wie fast regelmäßig sehr still, nur Industrie-Aktien gaben zu einigen Transaktionen Anlass. Auf diesem Gebiete vermittelte die bekannt gewordene Dividende der Hartmann'schen Maschinenfabrik, der Betrag von 6 1/2 Prozent bleibt wesentlich hinter den Erwartungen zurück und verleiht selbstredend die Aktien in weidender Richtung, die Notiz wurde 114-112 bez. und Brief. Größeres Geschäft entwickelte sich in Aktien-Verkäufen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior, Germania, Schwabe und Schönlert bei teilweise schwächeren Preisen. Von Industrieprioritäten Brauhaus weiter höher. Decker Prioritäten fest, höher Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Banken still, nur Dresdner, alte und junge, einigermaßen belebt bei schwächeren Preisen. Fonds fest und begehrt. Sächsische Anleihen ziemlich unverändert. Oesterreichische Noten höher 173,60.

Wirtschaftliche Uebersicht. Am 20. Sept. 1881. In der Vorlesung hat sich seit gestern nichts verändert, die Haltung bleibt eine recht feste, wenigstens die Großhandels-Course etwas schwächer lauten. Gegen Mitte der Börse eingetroffene Nachrichten melden durchweg höhere Notizen, auch Elbthal-Aktien, die in den letzten Tagen recht matt lagen, hatten sich der steigenden Bewegung angegeschlossen. An unserer Börse war das Geschäft wie fast regelmäßig sehr still, nur Industrie-Aktien gaben zu einigen Transaktionen Anlass. Auf diesem Gebiete vermittelte die bekannt gewordene Dividende der Hartmann'schen Maschinenfabrik, der Betrag von 6 1/2 Prozent bleibt wesentlich hinter den Erwartungen zurück und verleiht selbstredend die Aktien in weidender Richtung, die Notiz wurde 114-112 bez. und Brief. Größeres Geschäft entwickelte sich in Aktien-Verkäufen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior, Germania, Schwabe und Schönlert bei teilweise schwächeren Preisen. Von Industrieprioritäten Brauhaus weiter höher. Decker Prioritäten fest, höher Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische. Banken still, nur Dresdner, alte und junge, einigermaßen belebt bei schwächeren Preisen. Fonds fest und begehrt. Sächsische Anleihen ziemlich unverändert. Oesterreichische Noten höher 173,60.

An unserer Casse werden eingelöst: Coupons per 1. October 1881

- der Bayrischen 4^o Anleihe,
- „ Berlin-Dresdner 4^{1/2} o Prioritäten,
- „ Berlin-Görlitzer 4^{1/2} o Prioritäten,
- „ Berlin-Stettiner Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Breslau-Schweidnitzer 4^{1/2} o Prioritäten,
- „ Cöln-Mindener Eisenbahn-Prioritäten,
- „ der Cöln-Mindener Loose,
- „ Deutschen Reichs-Anleihe,
- „ Dresdner 4^o und 4^{1/2} Stadt-Anleihe,
- „ Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Preussischen 4^o Consols,
- „ Rheinischen Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Böhmisches Nordbahn-Prioritäten,
- „ Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäten,
- „ Kaiserin Elisabethbahn-Prioritäten,
- „ Kaiser Franz Josephbahn-Prioritäten,
- „ Kronprinz Rudolfbahn-Prioritäten,
- „ Lombardischen 3^o Prioritäten,
- „ Oesterreichischen Silberrente,
- „ Oesterreichischen Goldrente,
- „ Russisch-Englischen Anleihe.

(auch per 1. November und 1. October fällige) der Russisch-Polnischen Schatz-Obligationsen, Schwedischen Hypotheken-Pfandbriefe, Ungarischen Nordostbahn-Prioritäten.

Horn & Dinger,
Altstadt, Rathhaus.

Coupons-Einlösung.

Folgende Anleihe-Coupons und ausgeloste Anleihe-Obligationsen werden an unseren Casse vom Fälligkeitstage an spesenfrei eingelöst:

Anleihe-Coupons:

- der Böhmisches Nordbahn, zum jeweilig festgesetzten Silberkurs,
- Buschtiehrader Eisenbahn, Silberkurs,
- Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 20. October), Silberkurs,
- Oberschlesischen Eisenbahn (bis 31. October), Silberkurs,
- Ostrau-Friedländer Eisenbahn (à Mk. 12,94), Silberkurs,
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silberkurs), Silberkurs,
- Stadt Halle, 4^o Anleihe, Silberkurs,
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 10), Silberkurs,
- - - - - 1872 (zum jeweilig festgesetzten Silberkurs), Silberkurs,
- Süddeutschen Bodencreditbank in München, Silberkurs,
- Südösterreich-Lombard. Eisenbahn (mit Mk. 5,20), Silberkurs,
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, Silberkurs.

Ausgeloste Obligationsen:

- der Oberschlesischen Eisenbahn (bis 15. November), Silberkurs,
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silberkurs), Silberkurs,
- Stargard-Posener Eisenbahn (bis 31. October), Silberkurs,
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 100), Silberkurs,
- - - - - 1872 (zum jeweilig festgesetzten Silberkurs), Silberkurs.
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, Silberkurs.

Dresden, den 20. September 1881.
Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Günther & Rudolph (Seestraße 21).

Bestellungen & Aufträge werden in den seit unserer Zeit bestehenden



kleine Kochbuch

von **E. Wels**



Einmachebuch

für 1 M. zu haben in E. Wels' Modewerkstatt, große Blumenstraße 11, 1. Etage. Bestellungen auf einzelne Schüsseln und Gebäu, sowie Abonnement auf feinen Mittagstisch außer dem Hause werden ebenfalls in obbekannter Weise jederzeit solid ausgeführt.



Schluditz & Bernhardt, Dresden, Wettnerstraße Nr. 10, Gbennig, Hartmannstraße 17.

Rose pon pon,



ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Lade u. Schmidt, Berlin S., Wallstraße 33.

Adolf Krause, Dienerhofstr. 10, Heh, Kellner und Sohn, Hofmannstr. 10, Adolph Bleibel, Nollendorfstr. 10.

Adolf Krause, Dienerhofstr. 10, Heh, Kellner und Sohn, Hofmannstr. 10, Adolph Bleibel, Nollendorfstr. 10.

1 Gausenje

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Für Tischler!

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Größte Neuheit!

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Rasier-Apparat,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

B. N. Müller,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Kieferne Bohlen,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Perrücken,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Neue Prünellen

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

J. L. Scheidt,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

Tafel-Trauben,

ausw. Parfüm, Patente angemeldet, ist eine raffinierte, köstliche, feine Schminke und gewissermaßen ein Parfüm.

„Kette“, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Nachdem die Kapitalerhöhung unserer Gesellschaft von 2,700,000 Mark auf 7,200,000 Mark am 24. September c. in das Handelsregister eingetragen worden ist, sind von den neu emittierten 15,000 Stück Aktien à R. 300 Nominal

laut Generalversammlungsbekanntmachung vom 13. d. Mt. Seitens des Garantie-Consortiums, welches die sämtlichen Aktien bereits übernommen hat, den Aktionären der Kette-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe und den Aktionären der Elb-Tampfschiffahrts-Gesellschaft im Verhältnis von 3 alten Aktien zu 2 neuen Aktien zum Course von 125 Prozent, abzüglich 4 Proc. laufender Zinsen, bis zum 31. December c. referiert worden und werden die Aktionäre beider Gesellschaften hierdurch aufgefordert, ihr Bezugsrecht bei einem der nachstehenden Bankhäuser in den Tagen vom 28. September c. bis incl. 15. October 1881 geltend zu machen.

Wir dem 15. October c. erlischt jedes Bezugsrecht.
Dresden, den 20. September 1881.

Der Aufsichtsrath.
Carl Mankiewicz, Vorsitzender.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung fordern wir die Inhaber der Aktien der Kette-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe und der Elb-Tampfschiffahrts-Gesellschaft, welche von dem ihnen eingeräumten Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, auf, ihre Aktien entweder

bei Herrn Philipp Elmeyer in Dresden, oder bei Herrn Heh, Wm. Bassenge u. Co. in Altkatt, oder bei Herrn Robert Thode u. Co. in Altkatt, oder bei Herrn H. G. Läder in Dresden-Neustadt, oder bei Herrn Hammer u. Schmidt in Leipzig, oder bei Herrn Dingel u. Co. in Magdeburg während der obgenannten Zeit in den üblichen Geschäftsstunden zur Abkempfung vorzusenden und den Betrag für die darauf entfallenden neuen Aktien mit

Dreihundert fünf und siebenzig Mark für jede Actie von 300 Mark Nominal abzüglich 4 Proc. p. a. von Einzahlungstage bis zum 31. December c. gleichzeitig bar einzuschicken, wogegen die neuen Aktien in Originalbüchern ausgefertigt werden.

Dresden, den 20. September 1881.
Für das Garantie-Consortium:
Philipp Elmeyer.

Mülhausen (Elsass). Central-Hotel

(vermalt Hotel Roman). Allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, für die Gesellschaft und Familien neu eingerichtetes Haus. Zimmer, Speisezimmer, Billards und großes Café, mit Restauration verbunden, im Hotel.

Telephon-Verbindung vom Hotel mit den Bureaus der Industriellen der Stadt und Umgegend.
E. Graeb, vermalt Schloß-Restaurant in Strassburg i. E.

Auction.

Freitag den 7. October d. J.,
Vormittags von 10 Uhr an,
Auktion im Arndt'schen Maschinenfabrik-Grundstück in Seiffhennersdorf 1 große neue Drehbank, 2 kleine Drehbänke, 1 Hobelmaschine mit Aufheber, 1 eiserner Hobelriem, mehrere neue Schneidbänke, eines 60 Centner gewichtigeren Formlöthens, die, Wals- und Banden, Aggenstein, Wede, Transmissionswellen, gußeiserne Säulen und Pfannen etc., ferner zwei 10000 Stück Hausriegel, 1 Herd, 1 Schmelz- und 1 Rührschmelz-Verdampfer und andere Gegenstände mehr gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.

Grossschonau, am 20. September 1881.
Der Gerichtsvollzieher des Mag. Amtsgerichts daelb. Lehmann.

Bayreuther Actienbier,

hochfeiner Stoff. Original-Gebinde von 50 Liter an. Alleinige Niederlage:
Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

Preiselbeeren,

10 Pf. per Liter, empfiehlt Freitag und Sonnabend
R. Schädlich, Antonsplatz.

Wir verlegen unsere Geschäfts-Localitäten nach Albrechtstrasse 27. Gebrüder Klinge, Treibriemen-Fabrik.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltrufes erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu niedrigen Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mark 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf. an,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Collars von 3 Mark an,
Mauschellen-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,
10 Galleriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Carl H. Fischer. Hüte-Schirme. Carl H. Fischer.



Den Empfang sämtlicher neuen Neuheiten aus in **Filzhüten, Damenhüten, Kinderhüten, Jagdhüten, Mützen, Seidenhüten, sowie in Schirmen** beehrt sich anzuzeigen

7 Waisenhausstr. 7. Carl H. Fischer. Palais Gutenberg.

Cachemire

Alsne sind weltberühmte Fabrikate. Diese Cachemires besitzen den grossen Vorzug, in der modernen Farbe „Tiefschwarz“ hergestellt zu werden, wodurch sich dieselben absolut weder speckig noch glänzig tragen. Die Preise in reiner Wolle und 120 Centr. Breite sind à Mtr. 2 Mk., 2,25, 2,75, 3, 3,25 bis 5,50. Auswärtige Ordres bei Aufgabe des Preises werden genau objectirt.

Special-Haus für Elbsäcker Waaren, 7 Waisenhausstrasse 7, Palais Gutenberg.

Triumph der Nähmaschinen-Industrie.

Die neuen Maschinen mit grader Nadel der Wheeler & Wilson Mfg. Co. New-York, ausgezeichnet aus allen Welt-Ausstellungen wegen unübertroffener Leistungsfähigkeit, werden zu **bedeutend ermässigten Preisen** empfohlen. **Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Dresden.**

Gegründet 1859. **J. H. Federer,** Gegründet 1859.

Verpackungs-, Aufbewahrungs-, Möbeltransport- und Expeditions-Geschäft, Dresden, Schreibergasse Nr. 11, Eingang Wagenplatz.



empfehlen zu bevorzuehendem Umzug seine großen, von ihm am hiesigen Plage zuerst eingeführten **verschiebbaren Patentmöbelwagen** (per Land und Eisenbahn ohne Umladung).

Somit, im Transport aller Stadt Transporte keine grossen Möbelwagen zur Aufrechterhaltung von Möbeln, Instrumenten, Equipagen etc. staubs- und mottenfreie große Räume. Verpackungen aller Art Möbel, Porzellan und Glas, Leinwand, sowie Kunstgegenstände werden prompt ausgeführt.

Gardinen-Ausverkauf

Gr. Brüdergasse 13 (i. Hause Renner).

Gr. Brüdergasse 13 (im Hause Renner). Filiale: Bankgasse 81.

Geldschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in einer Stadt von 6000 Einwohnern, an der Gera-Gebirge, ein seit länger als 30 Jahren bestehendes, gutes Materialwaaren-Geldschäft mit Destillation und Mineralwasser-Anstalt (Zuggetränk) unter äusserst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Umsatz jährlich 36,000 Mark. Abzahlung von 2000 Mark erforderlich. Nicht Sachkennern wird bei Uebernahme die Abfertigung der Mineralwasser-Anstalt. Näheres durch **Nachkäuferin u. Rotar Hesse, in Heda, Sachsen-Altenburg.**

Feinste Speise-Butter, 100 Pf. pro Pfd.

Troschütz u. Rosberg, Scheffelstrasse 31.

Hunde-Verkauf. Mehrere schöne große und kleine schöne Hunde sind zu verkaufen. **Fabrikstrasse 3. Nussli.**

Gänzlicher Ausverkauf aller Arten Gardinen und Teppiche zu fabelhaft billigen Preisen nur noch kurze Zeit im Partic-Waaren-Bazar Pirnaische Strasse 53, erste Etage.

Grosses Lager von Tisch-Decken.

Feste, billige Preise. **Adolph Renner, 9 Altmarkt 9, Eckhaus d. Rad-gasse.**

Spitzen feine, weisse, leichte und baumwollene geflochtene und unedelte Spitzen empfiehlt in großer Auswahl **M. Nessmann, 28 Scheffelstrasse 28.**

Cigarren für Wiederverkäufer und Restaureure. Anfolge meines gut assortierten Cigarren-Lagers empfehle ich Cigarren zu bekannt billigen Preisen in nur feinen Qualitäten à 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 und 20 Pf. Im Hundert billiger.

Reinhold Jeremias, Hundsdörfer, Ecke der Annenstr.

Für Fleischer! Ganze und rein gemahlene Gewürze empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Reinhold Jeremias, Hundsdörfer, Ecke der Annenstr.**

2 Pferde (Rappen), schwere Fische, sieben preiswerth zum Verkauf Brauerei Klingenberg bei Freiberg.

Freiwillige Subhastation.

In hier anhängigen Nachlasssachen des verstorbenen Mühlenbesizers **Carl August Heinrich Schönerdt in Zeitzersdorf** soll erbschaftsgerichtlich

den 13. October d. Js., Mittags 12 Uhr, mit der freiwilligen Subhastation der zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke,

a) der Mühle Kol. 73 des Hypothekenbuchs von Zeitzersdorf, b) des Feldgrundstücks Kol. 74 desselben Hypothekenbuchs, welche Grundstücke zusammen 5 Hektar 23,17 Ar Flächeninhalt mit 187,28 Steuer-einheiten enthalten und erbschaftsgerichtlich zusammen auf 23,100 Mk. taxirt sind, verfahren werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, dass die Subhastation in dem Mühlengrundstück unter a) erfolgen soll und die Subhastationsbedingungen in der Schankwirtschaft zu Zeitzersdorf und an Amtsstelle ausbängen.

Den Tag darauf, also **den 14. October d. Js., von Vorm. 9 Uhr an,** und soweit nöthig, die folgenden Tage, werden ebendasselbst das zum Nachlass gehörige Vieh, darunter ein Pferd, vier Kühe, eine Kalbe und zwei Schweine, die Porzelle, Haus- und Wirtschaftsgeschäfte und das sonstige Mobiliar durch die Ortsgerichte gegen so fortige baare Bezahlung versteigert.

Freiberg, den 23. September 1881.

Das königliche Amtsgericht. F. Steinhäuser.

Bekanntmachung, in Sachen der Verlassenschaft des am 11. März d. J. zu London verstorbenen **Mieczslas von Jaraczewski.**

Nach Aufgabe der Britischen Parlamentsakte vom 22. u. 23. Regierungsjahre der Königin Victoria, Kapitel 35, wird hiermit bekannt gemacht, dass **Victor von Bojanowski,** Kaiserlich Deutscher General-Konul für Grossbritannien und Irland, in London wohnhaft, von der Witwe Frau **Veronika von Jaraczewski,** der Mutter des Verstorbenen, um Verwalter der Erbschaftsangelegenheit ernannt und am 6. Mai 1881 von dem königlich Englischen Gerichtsboten für Erbschaftssachen als solcher eingesetzt worden ist.

Wer an die gedachte Erbschaftsangelegenheit eine Forderung zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche bis zum 31. October inclusive bei dem Verwalter, bzw. bei den hiesigen Rechtsanwältten **Werner Fielder u. Sumner, Nr. 3 Goddman Street, Doctors Commons in London E.C.** wohnhaft, anzumelden, widrigenfalls die betreffenden Forderungen nach Ablauf dieser Frist nicht als von der Vertheilung der Masse ausgehend angesehen werden.

Es ruft ferner an alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen Geld schuldig geblieben sind bzw. Wertgegenstände für denselben in Verwahrung haben, die Auforderung, den schuldigen Betrag bzw. die Wertgegenstände unverzüglich an die vorerwähnten Rechtsanwältte gelangen zu lassen.

Rich. Schubert Hutfabrik Annenstrasse vis-à-vis der neuen Post

im Hause der Herren Gebrüder Gant empfiehlt sein großes Lager von **Cylinderhüten, von 5 bis 15 Mark, Filzhüten, die neuesten geschmackvollsten Formen, von 2,50, 3, 3,50 bis 12, Damenhüte, von 75 Pf. bis 10 Mark, Kinder-Filzhüte, die größte Auswahl, Filzschuhe, Filzpantoffel, Sohlen, Verdichtungs- und Maschinenfilze, Reparaturen prompt und billig.**

Nach Hilfe suchend, kündigt man... (Text regarding lost items and rewards)

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Magenkrampf, Migraine, Nerven, Kopfschmerz, Stuhl, Brustkrampf, Sodbrennen etc. Bei belagter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Preis à Fl. 50 und 80 Pf.

Große Meißnerstrasse 2, I. u. II. Etage

Wöbeltischlerei von C. Lungwitz. Grosses Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Möbel u. Rohrühle in allen Holzarten feinsten u. einfachster Ausführung zu Ausstattungen; auch 1. Ordnung empf. eins. Stühle; als: Herren u. Damenstühle, Vertices, Büchers-, Tisch- und Kleiderbüchsen, Schreibstühle, Schreibtische, Familienstühle, Auszüge, Küb- u. Sopha-tische, Bänke mit Marmorplatten, Bettstellen in versch. Größen etc. Mobilare zu Einrichtungen vollständig vorräthig **an Meißnerstrasse 2, I. u. II. Etage.**

Tanz-Unterricht. Anmeldungen zum Anfang werden bis 6. October in meiner Wohnung **Neudorfstrasse 7, 2. Et.,** entgegengenommen. Privatstunden in und ausser dem Hause.

Ernst Dietze, Balletmeister, Lehrer am k. k. Conservatorium.

Die älteste Dresdner Billardfabrik, Zwickerstrasse 27, Ecke des Zell'schen Wechs, an Plauenischer Eisenbahn, empfiehlt zu bevorzuehender Saison ihre anerkannt besten Billards in großer Auswahl, großes Lager, beste Billardtische, sowie alle zu Billards gehörigen Gegenstände, und Reparaturen zu soliden Preisen. **Hochachtungsvoll B. Heber.**